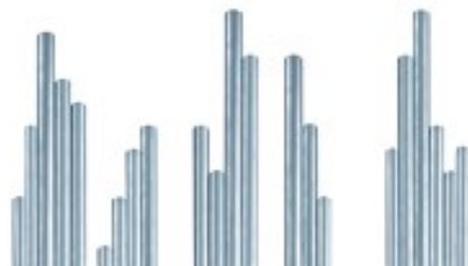


ido FESTIVAL PROGRAMM



13. Internationales
Düsseldorfer
Orgelfestival

28.9.–5.11.2018

www.ido-festival.de

ido FESTIVAL

Inhalt

Vorworte	2
Programmübersicht	5
Kategorien	7
Ticket- und Veranstaltungsinformationen	8
Programm	9
Orgelinformationen	58
(alphabetisch nach Veranstaltungsort)	

Wir danken allen Sponsoren und Partnern, aber vor allem dem Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Bautrend Immobilien Projektentwicklung GmbH für ihre Unterstützung.



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Bautrend
Immobilien
Projektentwicklung



Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

dass Musik in Düsseldorf eine große Rolle spielt und eine beeindruckende Geschichte hat, ist schwer zu übersehen: So feiert der Städtische Musikverein zu Düsseldorf e.V., dem einst Direktoren wie Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann vorstanden, in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag und führt sein Oeuvre in bester Chortradition fort. Jazz-Rallye, Open-Source-Festival, das fulminante Programm der Deutschen Oper am Rhein und der Tonhalle – dies und vieles mehr spricht Bände. Düsseldorf ist eine Stadt der Musik.

Seit 2006 bereichert das „Internationale Düsseldorfer Orgelfestival – IDO“ dieses bunte Potpourri und schreibt wertvolle Kapitel der Düsseldorfer Musikgeschichte. Seitdem hat sich das IDO zu einem bedeutenden Musikfestival entwickelt, dessen Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen Düsseldorfs hinausreicht. Großartige Künstlerinnen und Künstler bringen klassische Stücke zu Gehör. Ebenso zeigen sie mit zeitgenössischer Musik die moderne Seite des Orgelspiels, oder sie wagen im Genre „Cross“ auch das Zusammenwirken mit anderen Instrumenten wie Synthesizern. Auf über 60 Veranstaltungen können Orgelfans oder solche, die es sicherlich nach einem Konzertbesuch werden, die große Vielfalt, die enorme Festlichkeit und experimentelle Kraft der Orgel kennenlernen.

Ich wünsche dem IDO 2018 einen erfolgreichen Verlauf, dem Publikum viel Freude, und allen Mitwirkenden danke ich für ihren leidenschaftlichen Einsatz – auch in meiner Funktion als Schirmherr und als begeisterter Freund der Orgelmusik.

Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf



Ministerpräsident NRW Armin Laschet

Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, zum 13. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival (IDO) vom 28. September bis 5. November 2018

Zu einem Festival rund um die Orgel gehört die Musik tief religiöser Komponisten wie Bach und Gounod, und so sind sie Teil des Internationalen Orgelfestivals Düsseldorf. Doch wer die Königin der Instrumente nur mit Sakralmusik verbindet, der hat das Internationale Düsseldorfer Orgelfestival noch nicht besucht. Es scheint von Jahr zu Jahr vielfältiger zu werden. Auch seine 13. Ausgabe zeichnet sich durch ein breites Stil- und Stimmungsspektrum aus, das jedem etwas bietet und musikalische Entdeckungsreisen möglich macht.

Quer durch die Landeshauptstadt gibt es mehr als fünf Wochen lang Konzerte, in denen die Orgel dem Jazz und Rhythm'n'Blues begegnet, auf japanische Trommeln oder eine einzelne Stimme trifft; Konzerte, in denen sie einen Stummfilm untermalt, ABBA-Hits aus ihren Pfeifen strömen und die Rockballade „Stairway to heaven“ eine ganz neue Klangdimension entfaltet. Die Zuhörer werden sich wie im siebten Himmel fühlen! Doch auch grundlegende Bedürfnisse kommen nicht zu kurz, wenn bei der Lunch-Time-Orgel eine Mittagspause mit Picknick möglich ist.

Musik innerer Andacht und spiritueller Erhebung, Musik zum Mitswingen und -wippen – es werden wortwörtlich alle Register gezogen. Und man erfährt auch, dass die berühmte Eurovisionshymne bereits im späten 17. Jahrhundert komponiert wurde, nämlich als Vorspiel eines Te Deum.

Kein Wunder, dass die Veranstalter auch in diesem Jahr 10.000 Freunde der Orgelmusik aus nah und fern erwarten. Ich wünsche Ihnen allen viel Vergnügen und aufregende Musikerfahrungen in unserer Landeshauptstadt.

Armin Laschet



Ruach: Der Orgelwind wird auch Sie begeistern!

Natürlich haben wir auf unserer letzten Orgel-Exkursion auch St. Martin im Zentrum von Kassel besucht. Unmittelbar nach Betreten dieser dreischiffigen gotischen Hallenkirche geht der Blick auf die gewaltige Rieger-Orgel, die die gesamte Breite der Empore ausfüllt. Dichtgedrängt und ohne jede Verkleidung stehen große und kleine Pfeifen nebeneinander und aufrecht wie Zinnsoldaten, so als wären sie vor geraumer Zeit einem Gartenbeet entwachsen.

Unterhalb der Orgel erblickt man in voller Orgelbreite einen hängenden Wandteppich aus zahllosen Haaren, die sich getrieben vom Orgelwind hin und her bewegen.

Der Besucher spürt: Diese Orgel bietet den Ohren und den Augen Außergewöhnliches. Sie begeistert durch ihren unverwechselbaren Klang sowie durch ihren außerordentlichen Klangreichtum und lässt uns gewissermaßen mitatmen und ihren Orgelwind sehen und spüren.

Im Tanach, der hebräischen Bibel, findet man 378 mal das Wort רִיחַ. An bestimmten Stellen wird dieses Wort mit „Geist“ übersetzt, wobei die Grundbedeutung von רִיחַ „Wind“ bzw. „Atem“ ist. In griechischen Übersetzungen des Tanach und ebenso im Neuen Testament trifft man auf den Begriff Pneuma.

Seit über 1.000 Jahren lassen sich Menschen von der Orgel und der Orgelmusik ansprechen, inspirieren und begeistern. Ohne Ruach, ohne Orgelwind nicht vorstellbar. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Darum wollen wir mit den Aktivitäten unseres „Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals (IDO)“ einen nennenswerten Beitrag zum Erhalt dieses unschätzbaren Kulturgutes leisten und mit unserem außerordentlich vielseitigen Programm deutlich mehr Menschen für die Pfeifengorgel interessieren und begeistern.

Wir laden Sie recht herzlich ein zu unseren Veranstaltungen.

Interessieren Sie sich für dieses großartige über 2.000 Jahre alte und überaus moderne Instrument. Lassen Sie sich begeistern und werden auch Sie ein echter „IDO“-alist.

Wir freuen uns auf Sie.

Herbert H. Ludwig

Mirjam Schenke

Frederike Möller

Wolfgang Baumgratz

Programmübersicht

CLASSIC MODERN JAZZ CROSS FOLK FAMILY

Seite 9	Fr 28.9. 20.00 Uhr	Eröffnung: Blech trifft Orgel Ein fulminantes Konzert für 103 Bläser & Orgel	St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroich Mörsenbroicher Weg 4 VK: € 19, AK: € 24, *Ermäßigt: € 17
Seite 11	Sa 29.9. 20.00 Uhr	FANTE-ANNE Stummfilm & Orgel	Black Box, Altstadt, Schulstraße 4, Eintritt: € 9 (regulär) / € 7 (ermäßigt) / € 6 (mit Black-Box-Pass)
Seite 12	So 30.9. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Gesangsensemble Vokalexkursion	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 15	So 30.9. 16.00 Uhr	Wasser-Bilder Uraufführung von Martin Wistinghausen	St. Antonius, Oberkassel Barbarossaplatz
Seite 16	Mo 1.10. 19.30 Uhr	Internationales Orgelkonzert: Hommage an Jeanne Demessieux Maryam Haiawi (Hamburg)	St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7
Seite 17	Di 2.10. 19.30 Uhr	Ali Claudi Trio: Blue Notes Orgel & Rhythm'n'Blues	Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerd Heerdter Landstraße 30 VK: € 16, AK: € 20, *Ermäßigt: € 14
Seite 20	Mi 3.10. 19.30 Uhr	ABBA, Queen und Harry Potter Pop, Rock & Filmmusik auf der Orgel	Ev. Dankeskirche, Benrath An der Dankeskirche 1 VK: € 16, AK: € 20, *Ermäßigt: € 14
Seite 22	Fr 5.10. 19.30 Uhr	Jimmy meets Django Hammond-Orgel & Gitarre	Evangeliumskirche, Friedrichstadt Luisenstraße 51 VK: € 16, AK: € 20, *Ermäßigt: € 14
Seite 23	Sa 6.10. 16.30 Uhr	Samstags, halb 5... Michael Park	St. Peter, Unterbilk Kirchplatz
Seite 24	Sa 6.10. 19.30 Uhr	Romantische Impressionen Orgel & Trompete	St. Apollinaris, Oberbilk Lessingplatz VK: € 19, AK: € 24, *Ermäßigt: € 17
Seite 12	So 7.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Johannes Geffert	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 25	So 7.10. 18.00 Uhr	Internationales Orgelkonzert Michał Markuszewski (Polen)	St. Margareta, Gerresheim Gerricusplatz VK: € 10, AK: € 12, *Ermäßigt: € 8
Seite 26	Mi 10.10. 12.30 Uhr	Lunch-Time-Orgel Simon Schutte-meier	Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39
Seite 28	Mi 10.10. 20.00 Uhr	Ruhe.Punkt Minimalistische Improvisationen mit Markus Hinz	St. Antonius, Oberkassel Barbarossaplatz
Seite 29	Fr 12.10. 20.00 Uhr	Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 & Violinkonzert Els Biesemans, Pieter-Jelle de Boer & Maria Milstein	St. Antonius, Oberkassel Barbarossaplatz VK: € 22, AK: € 28, *Ermäßigt: € 20

Seite 30	Sa 13.10. 19.30 Uhr	WADOKYO feat. Otto Maria Krämer Special Guest Grete Moortgat mit FENIKS	Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39 VVK: € 22, AK: € 28, *Ermäßigt: € 20
Seite 32	So 14.10. 15.00 Uhr	Orgelmusik am Sonntag Prof. Wolfgang Baumgratz	Ev. Kirche Urdenbach, Urdenbach Urdenbacher Dorfstraße 15
Seite 12	So 14.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Elisa Teglia (Italien)	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 34	So 14.10. 18.00 Uhr	Christus – Eine Orgelbiographie Martin Schmeding	St. Margareta, Gerresheim Gerricusplatz VVK: € 10, AK: € 12, *Ermäßigt: € 8
Seite 36	Mo 15.10. 19.30 Uhr	Werke von Richard Wagner Bariton & Orgel	St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7
Seite 38	Di 16.10. 19.30 Uhr	Himmelstöne – Große Opernkompositionen Orgel & Bariton	Ev. Gustav-Adolf-Kirche, Gerresheim Heyestraße 93 VVK: € 13, AK: € 16, *Ermäßigt: € 11
Seite 26	Mi 17.10. 12.30 Uhr	Lunch-Time-Orgel Jiyoun Kim	Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39
Seite 40	Do 18.10. 12.30 Uhr	Orgelmusik zur Marktzeit Horst Reimers	St. Apollinaris, Oberbilk Lessingplatz
Seite 41	Fr 19.10. 19.30 Uhr	Let it Pipe 2.0 – Von ABBA bis Sinatra Orgel & Pop	Ev. Salvatorkirche, Duisburg-Mitte Burgplatz VVK: € 11, AK: € 14, *Ermäßigt: € 10
Seite 42	Sa 20.10. 19.30 Uhr	farbklang Modern Jazz trifft Orgel	Ev. Kirche Urdenbach, Urdenbach Urdenbacher Dorfstraße 15 VVK: € 19, AK: € 24, *Ermäßigt: € 17
Seite 12	So 21.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Jazz mit Fraser Gartshore	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 43	Mo 22.10. 19.30 Uhr	Die Kunst der Orgeltranskription Marcel A. Ober	St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7
Seite 44	Di 23.10. 19.30 Uhr	Atem-Klang der Seele Clemens Bittlinger mit Orgel & Saxophon	Ev. Schlosskirche, Eller Schlossallee 4 VVK: € 19, AK: € 24, *Ermäßigt: € 17
Seite 26	Mi 24.10. 12.30 Uhr	Lunch-Time-Orgel Sumeong Han	Ev. Johanneskirche, Stadtmitte Martin-Luther-Platz 39
Seite 46	Fr 26.10. 19.30 Uhr	Organ Fantasy Orgel, Flöte & Violine	Ev. Dankeskirche, Benrath An der Dankeskirche 1 VVK: € 16, AK: € 20, *Ermäßigt: € 14
Seite 48	Sa 27.10. 8.30 Uhr	Ganztägige Orgelxkursion Rheydt, Mönchengladbach & Kempen	Abfahrt: Busbahnhof Worringer Platz/Hbf VVK: € 52, begrenzte Teilnehmerzahl
Seite 12	So 28.10. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel František Beer (Slowakei)	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27

Seite 50	So 28.10. 19.30 Uhr	Charpentier & Händel Chor- & Orchesterkonzert	St. Lambertus, Altstadt, Stiftsplatz 7 VVK + *Ermäßigt: € 14, AK: € 18
Seite 52	Mo 29.10. 19.30 Uhr	Klang-Grooves Orgel & Percussion	Ev. Schlosskirche, Eller Schlossallee 4 VVK: € 16, AK: € 20, *Ermäßigt: € 14
Seite 53	Mi 31.10. 19.30 Uhr	Salute to Bach – Bach and More Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann & Hans-André Stamm	Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Garath Julius-Raschdorff-Str. 4 VVK: € 16, AK: € 20, *Ermäßigt: € 14
Seite 54	Fr 2.11. 20.30 Uhr	Mystische Nacht Gesang der Gesänge	St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroich Mörsenbroicher Weg 4
Seite 23	Sa 3.11. 16.30 Uhr	Samstags, halb 5... Alexander Herren: 'en français'	St. Peter, Unterbilk Kirchplatz
Seite 55	Sa 3.11. 20.00 Uhr	Messen: Gounod & Rheinberger Ensemble chorange	St. Margareta, Gerresheim Gericusplatz VVK: € 16, AK: € 20, *Ermäßigt: € 14
Seite 32	So 4.11. 15.00 Uhr	Orgelmusik am Sonntag Posaunenquartett OPUS4	Ev. Kirche Urdenbach, Urdenbach Urdenbacher Dorfstraße 15
Seite 12	So 4.11. 16.00 Uhr	SonntagsOrgel Vincent Dubois & Marie-Andrée Joerger	St. Andreas, Altstadt Andreasstraße 27
Seite 56	Mo 5.11. 19.30 Uhr	Internationales Orgelkonzert Jean-Baptiste Robin (Frankreich)	St. Lambertus, Altstadt Stiftsplatz 7

IDO-Kategorien

Auch das 13. ido-festival bietet wieder Konzerte und Events für alle Sinne. Bei den über 40 Veranstaltungen des abwechslungsreichen Programms erleben Sie die Orgel in ihrer Vielfaltigkeit.

Um Ihnen eine bessere Übersicht über unser musikalisches Angebot zu verschaffen, können Sie sich an folgenden Kategorien orientieren:

CLASSIC: Konzerte mit klassischer Musik

MODERN: Konzerte mit zeitgenössischer Musik

JAZZ: Konzerte mit Jazz, Swing, Blues und Bossa Nova

CROSS: Konzerte mit internationaler Musik, Synthesizer, Rock oder Kulturformen wie Tanz und Stummfilm

FOLK: Konzerte mit historischen Instrumenten, früher bzw. alter und volkstümlicher Musik

FAMILY: Konzerte für Kinder, junge Erwachsene und alle Junggebliebenen

Tickets & Flyer

www.ticketmaster.de

Fon 01806.999 0000*

ticketmaster

Tourist-Information Hauptbahnhof

Immermannstr. 65b, 40210 Düsseldorf
info@duesseldorf-tourismus.de
Fon 0211.17 202-844, Fax 0211.17 202-9210
Mo–Fr 9.30–19.00 Uhr, Sa 9.30–17.00 Uhr

Tourist-Information Altstadt

Marktstr. / Ecke Rheinstr., 40213 Düsseldorf
info@duesseldorf-tourismus.de
Fon 0211.17 202-840, Fax 0211.17 202-9310
Mo–So 10.00–18.00 Uhr

Opernshop Düsseldorf

Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
ticket@operamrhein.de
Fon 0211.89 25-211, Fax 0211.89 25-365
Mo–Fr 10.00–19.30 Uhr, Sa 10.00–18.00 Uhr

Hollmann Presse GmbH

c/o Rheinische Post Mediencenter
Shadow Arkaden
Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf
shadow-ticketing@d-p-v.de
Fon 0211.32 91 91, Fax 0211.323 70 66
Mo–Sa 8.00–20.00 Uhr

Ticketshop Kautz

Adersstraße 48, 40215 Düsseldorf
mail@regioticket.de
Fon 0211.37 30 70, Fax 0211.37 30 83
Mo/Di/Mi/Fr 9.15–18.30, Do 9.15–17.00 Uhr,
Sa 9.15–13.00 Uhr

Und bei allen an das TM-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen, Kooperations- und Vertriebspartnern. Änderungen ausdrücklich vorbehalten!

* 0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz /
max.0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz

Ermäßigungen

Der **IDO-Button** lohnt sich schon ab dem 4. Konzertbesuch. Sie erhalten ihn für € 25 im Vorverkauf und an der Abendkasse. Mit dem **IDO-Button** erhalten Sie jeweils eine **50 % Ermäßigung** auf das Abendkassenticket. Er gilt für das gesamte Festival, aber **nicht** für die Orgelexkursion und den Stummfilm „FANTE-ANNE“.

Ermäßigung

Schüler, Studenten, Behinderte, Rentner und psallite.cantate-Mitglieder erhalten auch bei den Vorverkaufsstellen die jeweils ausgewiesene Ermäßigung. Der Nachweis für die beanspruchte Ermäßigung muss an der Abendkasse mit dem entsprechenden Ausweis vorgebracht werden. Sollten Sie den Nachweis nicht erbringen können, behält sich der Veranstalter vor, Ihnen die entsprechende Differenz zum Abendkassenpreis nachträglich zu berechnen.

Kartenvorverkauf

Vorverkauf grundsätzlich über die bekannten Vorverkaufsstellen sowie www.ticketmaster.de oder Fon 01806.999 0000*

Wichtige Informationen zu den Veranstaltungen

Es gilt eine **freie Platzwahl** bei allen Veranstaltungen.

Bedenken Sie bitte, dass in einigen Kirchen etwas **kühlere Temperaturen** herrschen.

Änderungen im Programm bleiben ausdrücklich vorbehalten!

Eröffnung: Blech trifft Orgel Ein fulminantes Konzert für 103 Bläser & Orgel



Bläserinnen und Bläser aus ganz NRW eröffnen unser diesjähriges „13. Internationales Düsseldorfer Orgelfestival (IDO)“. Begleitet werden sie vom Landesjugendposaunenchor im Posaunenwerk Rheinland unter der Leitung von Landesposaunenwart Jörg Häusler und dem Organisten Odilo Klasen.

Mit diesem unvergesslichen, großartigen Konzert für Orgel und Bläser, das sowohl klassische als auch moderne Werke beinhaltet, beginnen wir die Reihe abwechslungsreicher und vielfältiger Veranstaltungen „rund um die Orgel“. Erleben Sie majestätisch kraftvolle als auch rhythmisch laute Gänsehautmomente.

Matthias Nagel
(*1958)

Eröffnung
für Orgel und Bläser

Jens Uhlenhoff
(*1935)

Der Herr ist mein Hirte:
• *Er erquicket meine Seele*
• *Im finsternen Tal*
• *Gutes und Barmherzigkeit*

César Franck
(1822 – 1890)

Pièce Héroïque in h-Moll

Gabriel Fauré
(1845 – 1925)

Cantique de Jean Racin
für 10-stimmiges Blechbläserensemble

Stefan Mey
(*1969)

Playford-Suite
für 2 Bläserchöre und Orgel
• *The Symphony*
• *Newcastle*
• *The Simeron's Jigg*
• *Rose Is White And Rose Is Red*
• *Graies Inne Maske*
• *My Lady Cullen*
• *All In A Garden Green*
• *To Bed We'l Go*
• *An Antick Dance*

Pause

Samuel S. Wesley **Blessed Be The God And Father**
(1810 – 1876) für Bläser und Orgel

Dieter Wendel **Suite:**
(*1935)

- *Freiheit*
- *Gnade*
- *Freude*

Stefan Mey **Capriccio**
für 10-stimmiges Blechbläserensemble

Max Reger **Ein feste Burg ist unser Gott**
(1873 – 1916) Choralvorspiel aus op. 67 Nr. 6

Ein feste Burg **Christian Sprenger (*1976): Choralfantasie**
Johann S. Bach (1685 – 1750): Choralsatz

Traditional **Highland Cathedral**
für Bläser, Orgel & Schlagzeug

Jörg Häusler (Dirigent), RK Dr. Odilo Klasen (Orgel), BläserInnen aus NRW sowie Landesjugendposaunenchor Rheinland

Fr 28.9., 20.00 Uhr, St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroicher Weg 4 (Mörsenbroich)
MODERN / CLASSIC, UKB/VVK: € 19, AK: € 24, Ermäßiggt: € 17 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u. a., Haltestelle „Heinrichstraße“
Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

FANTE-ANNE

Stummfilm & Orgel



Foto: Norwegische Nationalbibliothek

In einer ansonsten eher mageren norwegischen Stummfilmgeschichte ist FANTE-ANNE ein wahrer Lichtblick. Rasmus Breisteins Film gilt als Beginn des nationalen Durchbruchs in der Filmkultur Norwegens und war der erste norwegische Film, der mit einem professionellen Team entstand – sowohl vor als auch hinter der Kamera. Während zuvor in Norwegen vor allem Dokumentar- und Lehrfilme produziert wurden, rückte mit der Veröffentlichung und nicht zuletzt dem Erfolg von FANTE-ANNE der Spielfilm ins Zentrum.

Das Waisenmädchen Anne wächst auf einem großen Bauernhof auf. Gemeinsam mit Haldor, dem Sohn des Hofes, verbringt sie eine unbeschwertere Kindheit. Als Erwachsene findet sich Anne in einer Dreiecksgeschichte wieder. Sie ist hin- und hergerissen zwischen Haldor und Jon, einem bescheidenen Häusler, der mit seiner Mutter ein kleines Haus ohne Land bewohnt. Neben Liebe und Zuneigung spielen auch Stand und Klasse eine zentrale Rolle in der Partnerwahl. Haldors Mutter interveniert, findet eine andere Frau für ihren Sohn und löst damit bei Anne eine Welle von Wut und Eifersucht aus, die ein böses Ende nimmt.

Vieles an FANTE-ANNE mag heutzutage veraltet und banal erscheinen. Alles in allem erzählt der Film jedoch eine fesselnde Geschichte, die auch heute noch relevant ist und vor allem einen bildgewaltigen und atmosphärischen Eindruck des norwegischen Bauernmilieus der damaligen Zeit gewährt.

„Stummfilm & Orgel“ ist ein Kooperationsprojekt mit dem Filmmuseum Düsseldorf und der Black Box. An der Welte-Kinoorgel spielt Dominik Gerhard.

HINWEIS: Die Untertitel sind englisch!

Regie: Rasmus Breistein (1920)

Drehbuch: Rasmus Breistein

Kamera: Gunnar Nilsen-Vig

Darsteller: Asta Nielsen (Anne), Einar Tveito (Jon), Lars Tvinde (Haldor) u.a.

Länge: insgesamt 93 Minuten

Dominik Gerhard (Orgel)

Sa 29.9., 20.00 Uhr, Black Box, Schulstraße 4 (Altstadt)

CROSS, Eintritt: € 9 (regulär) / € 7 (ermäßigt) / € 6 (mit Black-Box-Pass)

(nur Abendkasse oder Reservierung an der Kinokasse, keine Bestellung über Ticketmaster möglich)

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

Kooperationspartner:





Die SonntagsOrgel in St. Andreas

Die SonntagsOrgel ist eine ganzjährig stattfindende Konzertreihe in St. Andreas – der offenen Kirche der Dominikaner.

**Gesang: Ensemble Vokalexkursion,
Orgel: Pater Thomas Möller OP**

**So 30.9., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)**

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Das junge Ensemble, Sieger beim Landeschorwettbewerb, stellt aus seinem aktuellem Programm „Heart’s Reflection“, zum Thema der vier Grundelementen Erde-Feuer-Wasser-Luft, den Auszug „Fire“ vor.

**Wolfram
Buchenberg** (*1962) **Du bist der Herr, unser Gott
Ich bin das Brot des Lebens**

Louis Vierne (1870 – 1937) **Naiades**

William Byrd (~1543 – 1623) **Sing joyfully**

Alonso Lobo (1555 – 1617) **Versa est in luctum**

**Joseph G.
Rheinberger** (1839 – 1901) **Kyrie
aus „Cantus Missae“**

Jim Clements (*1983) **Underneath the stars**

**Charles V.
Stanford** (1852 – 1924) **Beati quorum via**

Johann S. Bach (1685 – 1750) **Piece d’orgue, BWV 572**

**Johannes
Grewelding** (*1989) **Danny boy**

Bob Chilcott (*1955) **And so it goes**

Moses Hogan (1957 – 2003) **This little light**

Eriks Esenvalds (*1977) **O salutaris hostia**

Eric Whitacre (*1970) **Sleep**

Orgel: Johannes Geffert
**So 7.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)**
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Nikolaus Bruhns (1665 – 1697) **Präludium G-Dur**



Johann C. Oley
(1738 – 1789)

5 Choralvorspiele:

- Ach, was soll ich Sünder machen
- Wer Gott vertraut
- Es ist gewißlich an der Zeit
- Jesu, meines Lebens Leben
- Jesu, geh voran

Johann G. Töpfer
(1791 – 1870)

Sonata in d-Moll:

- Allegro
- Andante – Finale

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

Trisonate Nr. 4 in e-Moll,

BWV 528:

- Adagio/Allegro
- Andante
- un poco Allegro

**Choralbearbeitung „Allein
Gott in der Höh' sei Ehr“,
BWV 662**

**Präludium und Fuge in e-Moll,
BWV 548**

Orgel: Elisa Teglia (Italien)

**So 14.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)**

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Pietro
Alessandro Yon
(1886 – 1943)

**Christ triumphant
Gesù bambino
Preludio-Pastorale
„Dies est lætitiæ“
Adagio
aus I Sonata
Elan du cœur
American Rhapsody**

Orgel: Fraser Gartshore

**So 21.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)**

JAZZ, Eintritt frei, Spenden erbeten

Jubiläumskonzert: Bernstein, Gershwin & Joplin

Leonard Bernstein Wrong Note Rag
(1918 – 1990)

George Gershwin I Got Rhythm
(1898 – 1937)

Scott Joplin Maple Leaf Rag
(1868 – 1917)

George Gershwin Summertime

Leonard Bernstein I Feel Pretty America
aus „West Side Story“

Fraser Gartshore Harlem Story
(*1973)

Scott Joplin Easy Winners



George Gershwin **I Got Plenty of Nuttin'
It Ain't Necessarily So
Bess, You Is My Woman Now**
(aus Porgy and Bess)

Leonard Bernstein **The Best of All Possible Worlds
Oh, Happy We!**
aus „Candide“

Fraser Gartshore **Halle-Hallelujah**

Scott Joplin **The Entertainer**

Fraser Gartshore **Jumpin' at the Organ**

Orgel: František Beer (Slowakei)
So 28.10., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Johann S. Bach **Tocatta und Fuge in d-Moll,**
(1685 – 1750) **BWV 538**

Olivier Messiaen **L'Ascension (Himmelfahrt):**
(1908 – 1992)

- I. Die Majestät Christi, seine Ehre von seinem Vater erbitten
- II. Heitere Hallelujas einer Seele, die den Himmel begehrt
- III. Freudenausbrüche einer Seele vor der Ehre Christi, welche die ihre ist
- IV. Gebet Christi, der zu seinem Vater auffährt

César Franck **Grande pièce symphonique**
(1822 – 1890) **op. 17, FWV 29**

Orgel: Vincent Dubois, Akkordeon: Marie-Andrée Joerger (Frankreich)

So 4.11., 16.00 Uhr, St. Andreas,
Andreasstraße 27 (Altstadt)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Franz Liszt **Fantasie und Fuge über**
(1811 – 1886) **„Ad nos ad salutarem undam“**
für Orgel

Gabriel Fauré **Dolly Suite op. 56:**
(1845 – 1924) **Transkription für Orgel und**
Akkordeon

- Berceuse
- Mi-a-ou
- Jardin de Dolly
- Kitty Valse
- Tendresse
- Pas Espagnol

Astor Piazzolla **La muerte del Angel**
(1921 – 1992) **Transkription für Orgel und**
Akkordeon

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50,
Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

Wasser-Bilder

Uraufführung von Martin Wistinghausen



Martin Wistinghausen studierte Gesang, Komposition, Germanistik und Geschichte in Köln, Mannheim, Düsseldorf und Salzburg. Zu seinen Lehrern gehörten Kurt Moll und Rudolf Piernay (Gesang) sowie Ulrich Leyendecker und Adriana Hölszky (Komposition). Er war Stipendiat verschiedener Stiftungen, u.a. DAAD, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kleiner Markgräflerhof Basel, Kantoren-/Kirchenmusik-Kompositionsstipendium der Stadt Düsseldorf (2017), Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf (2018). Kompositionsaufträge erhielt er u.a. von der Komischen Oper Berlin, dem Heidelberger Theater sowie der Aachener und Speyerer Dommusik.

Die Uraufführung wird durch das Kantoren-/Kirchenmusikstipendium der Stadt Düsseldorf ermöglicht sowie der Pastoral- und Kirchenmusikstiftung St. Antonius-Benediktus.

Markus Hinz
(*1974)

Es atmet ein Geheimnis

Kantate für Sopran-Solo, Bariton-Solo, Flöte, Oboe, Klarvier, Streicher und Chor

Dominik Susteck
(*1977)

Zwischenklänge (2011)

für Orgel solo

Martin Wistinghausen
(*1979)

Wasser-Bilder

für drei Solostimmen, Chor, Flöte, Violoncello, Schlagzeug und Orgel (Uraufführung)

Kölner Vokalsolisten: Julia Reckendrees (Sopran), Leonhard Reso (Tenor), Christian Walter (Bass); Maruta Staravoitava (Flöte), Niklas Seidl (Violoncello), Tobias Liebezeit (Schlagzeug), Dominik Susteck (Orgel), Junger Chor St. Antonius, Markus Hinz (Leitung)

So 30.9., 16.00 Uhr, St. Antonius, Barbarossaplatz (Oberkassel)

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 / U74 / U75 / U76 / U77 / 805 / 809 / 833, Haltestelle „Barbarossaplatz“

Mit dem Auto: Quartiersgarage „Barbarossaplatz“



Foto: Christian Kalnbach

Internationales Orgelkonzert: Hommage an Jeanne Demessieux Maryam Haiawi (Hamburg)

Die Geschichte der Orgelmusik ist hauptsächlich durch Männer geprägt. Aber es gibt auch einige wenige Ausnahmen und langsam aber sicher etablieren sich immer mehr Organistinnen auf höchstem internationalem Niveau. Maryam Haiawi (*1989) möchte mit ihrem Konzert an eine fast in Vergessenheit geratene Frau erinnern, die zu ihrer Zeit die gesamte Pariser Orgelszene als Titularorganistin von „La Madeleine“ in ihren Bann zog. Und das nicht nur mit ihrem Spiel, sondern mit einer Vielzahl von eigenen Kompositionen, die sie in ihrem kurzen Leben der Nachwelt hinterlassen hat.

Neben Demessieux wohl bekanntestem Stück „Te Deum“ und anderen meisterhaften Kompositionen, präsentiert Haiawi Werke von Marcel Dupré, der als ihr Orgellehrer und Mentor den wichtigsten Einfluss auf ihren musikalischen Werdegang hatte.

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

Sinfonia, BWV 29
(Ratswahlkantate,
arr. Marcel Dupré)

**Jeanne
Demessieux**
(1921 – 1968)

O Filii – Variations
aus „Twelve Choral Preludes
on Georgian Chant Themes
op.8“

Marcel Dupré
(1886 – 1971)

Si Bémol Mineur
aus „Trois Esquisses op. 41“

**Jeanne
Demessieux**

**Sept Méditations sur le
Sept Méditations sur le**
(Sieben Meditationen über
den Heiligen Geist)

- I. Veni Sancte Spiritus
- II. Les Eaux
- III. Pentecôte
- VII. Lumière

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Funérailles
(Transkription: J. Demessieux)

Marcel Dupré

Virgo Mediatrix
aus „Offrande à la Vierge op. 40“

**Jeanne
Demessieux**

Te Deum op. 11

Maryam Haiawi (Orgel)

**Mo 1.10., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7
(Altstadt)**

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 /
SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbepplatz



Foto: Klaus Ulrich Grigo

Ali Claudi Trio: Blue Notes

Orgel & Rhythm'n'Blues

Das „Ali Claudi Trio“ ist mittlerweile ein fester Bestandteil des „ido-festivals“. Die deutsche Gitarrenlegende Ali Claudi verspricht mit seinen Band-Kollegen, dem genialen und experimentierfreudigen Pianisten Hans-Günther Adam und dem begnadeten und einfühlsamen Drummer Christian Schröder, ein Konzert in gemütlicher „Wohnzimmeratmosphäre“. Sie kombinieren die Swing-Standards, Balladen und Latin-Jazz-Stücke mit der Pfeifenorgel. Dabei lassen sie sich in jazziger Manier inspirieren und entführen ihre Zuhörer in die Welt der „Blue Notes“.

Ein kleiner Hinweis: Das Paul-Gerhardt-Haus fasst maximal 115 Personen. Wenn Sie eine Karte im VVK erwerben, sollten Sie bitte mindestens 30 Minuten vor Konzertbeginn erscheinen. Vor Ort werden Getränke und kleine Snacks angeboten. Nach Konzertbeginn haben Sie keine Garantie mehr auf Einlass.

Auszug aus dem Programm:

George Benson **Doobie Doobie Blues**

(*1943)

José Feliciano **Affirmation**

(*1945)

Marc Antoine **Jazzenco**

(*1963)

Joe Sample **Put It Where You Want It**

(1939 – 2014)

Nat Adderley

(1931 – 2000)

Sweet Emma

Irving Berlin

(1888 – 1989)

Cheek To Cheek

Ali Claudi (Gitarre), Hans-Günther Adam (Orgel, Keyboard, Pedalbass), Christian Schröder (Schlagzeug)

Di 2.10., 19.30 Uhr, Ev. Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30 (Heerdtd)

JAZZ, VVK: € 16, AK: € 20, Ermäßigt: € 14 (siehe S. 8)

Anreise: Linie U75/ 805 / 828 / 833 / 863, Haltestelle „Nikolaus-Knopp-Platz“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Kooperationspartner:



Deutschlands größte französische Salonorgel im Motette-Verlag Düsseldorf



MOTETTE

MOTETTE-URSINA/PSALLITE - Neusser Weg 63a - 40474 Düsseldorf
0211-4 58 87 10 + 5 18 99 40 Fax: 0211- 4 54 29 84 + 5 18 99 43
www.motette-verlag.de mail: motette.psallite@web.de



Dr.-Ing. Martin H. Ludwig

INGENIEURBÜRO
für Datenschutz und -sicherheit

Datenschutz für den Mittelstand

- DS-GVO-Konformität,
- Zeit- und Kostenersparnis durch gesonderte, für den Mittelstand entwickelte Werkzeuge,
- vorbereitete Prozesse zur DS-GVO-Umsetzung,
- zertifizierter Datenschutz,
- Datenschutz und Datensicherheit aus einer Hand



Mit

- über 30 Jahren Erfahrung in der IT,
 - über 20 Jahren Erfahrung in der Beratung mittelständischer Unternehmen zu den Themen IT-Prozesse und IT-Sicherheit und
 - über 10 Jahren Tätigkeit als betrieblicher Datenschutzbeauftragter
- bin ich Ihr Partner für alle Fragen zum Datenschutz und zur Datensicherheit!

Dr.-Ing. Martin H. Ludwig
Lindenstrasse 59
45894 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: 0234 / 9 49 02 04
info@ing-buero-ludwig.de
ing-buero-ludwig.de



Foto: Christian Kalnbach

ABBA, Queen und Harry Potter

Pop, Rock & Filmmusik auf der Orgel

Michael Schütz (Berlin) entführt die Zuhörer in die Welt der populären Hits aus Pop, Rock und Filmmusik! Das ist großes Kino: Durch den Klang der Pfeifenorgel erhalten Bohemian Rhapsody (Queen), Hey Jude (Beatles) oder Stairway To Heaven (Led Zeppelin) eine individuelle und spannende Aura: Kirche wird verbunden mit der Erinnerung an unsere Jugendzeit, wir summen in Gedanken die bekannten Melodien mit, wir sehen bei der Titelmusik von „Raumschiff Enterprise“ Captain Kirk und Mr. Spock vor uns, und bei „Piraten der Karibik“ reiten wir auf rhythmischen Wasserwellen... Das Konzert ist geeignet für Jung und Alt, Orgelfreunde und Pop-Begeisterte und gerade auch für kirchenferne Menschen, die hier auf eine moderne und unterhaltsame Art an Orgelmusik herangeführt werden.

ABBA	Thank You For The Music Björn Ulvaeus / Benny Andersson
Beatles	Hey Jude (1968) Paul McCartney All You Need Is Love (1967) McCartney/Lennon Imagine (1971) John Lennon
Sting	Russians (1985) Gordon Matthew Thomas Sumner

James Bond	James Bond Theme (1961) Monty Norman Goldfinger (1964) Text: L. Bricusse / A. Newley, Musik: J. Barry
Harry Potter	Hedwig's Theme (2001) John Williams
Queen	Bohemian Rhapsody (1975) Freddy Mercury We are The Champions (1974) Freddy Mercury
Led Zeppelin	Stairway To Heaven (1971) Robert Plant / Jimmy Page
Star Trek	The Original Series (1966) Alexander Courage Voyager (1995) Jerry Goldsmith The Next Generation (1987) Jerry Goldsmith
Pirates Of The Caribbean	He's A Pirate (2003) Klaus Badelt
John Miles	Music Was My First Love (1976)

Michael Schütz (Orgel)

Mi 3.10., 19.30 Uhr, Ev. Dankeskirche,
An der Dankeskirche 1 (Benrath)

CROSS, VVK: € 16, AK: € 20, Ermäßigt: € 14
(siehe S. 8)

Anreise: Linien U71 / U83 / 817, Haltestelle
„Schloss Benrath“ (alternativ „Erich-Müller-Straße“)
Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:



DR. OBERLOSKAMP • WEIMANN • BRINKMEIER

Marcus Brinkmeier
Rechtsanwalt

Hunsrückstraße 40 • 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 32 06 60 • Fax 02 11 / 13 24 86
E-Mail: info@ra-brinkmeier.de • www.ra-brinkmeier.de



Jimmy meets Django

Hammond-Orgel & Gitarre

Foto: Olaf Hennig

„Jimmy meets Django“ ist ein Fusion-Konzert, das den klassischen Hammond-Orgel-Trio-Jazz eines Jimmy Smith (1928-2005) mit der akustischen Gitarre à la Django Reinhardt (1910-1953) vereint.

Gero Körner ist ein Wanderer zwischen musikalischen Welten. Er stand mit Jazz-Größen wie Gunter Hampel und Leroy Jones oder Bill Watrous auf der Bühne, gibt klassische Konzerte und ist als Studio-Musiker bei Filmmusik-Produktionen ebenso beliebt wie im Pop/Rock-Bereich.

Eines seiner liebsten Instrumente ist die Hammond-Orgel. Ihr entlockt er die ganze Spannweite des Jazz, Soul über Latin-Grooves bis hin zu Boogaloo.

Wie kein anderer prägt Joscho Stephan mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing: Durch seinen authentischen Ton, mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür, vor allem aber mit atemberaubender Solotechnik hat sich Stephan in der internationalen Gitarrenszenen einen herausragenden Ruf erspielt. Er ist ein kreativer Visionär, der den Gypsy Swing mit Latin, Klassik und Pop liiert.

Bei diesem Konzert werden nicht nur Ihre Füße mitwippen!

**Gero Körner (Hammond-Orgel), Joscho Stephan (Gitarre),
Hendrik Smock (Schlagzeug)**

**Fr 5.10., 19.30 Uhr, Evangeliumskirche (EFG), Luisenstraße 51 (Friedrichstadt)
JAZZ, VVK: € 16, AK: € 20, Ermäßigt: € 14 (siehe S. 8)**

Anreise: Linien 701 / 705, Haltestelle „Luisenstraße“
(alternativ „Berliner Allee“, „Graf-Adolf-Platz“)

Mit dem Auto: Parkhaus K & M Jecht, Luisenstraße 33

Samstags, halb 5... Orgelmusik in St. Peter



Jeden 1. Samstag im Monat findet um 16.30 Uhr ein halbstündiges Konzert in der Kirche St. Peter am Kirchplatz an der wunderbaren Göckel-Orgel statt, bei der ein bestimmtes Thema aufgegriffen wird.

Orgel: Michael Park

Sa 6.10., 16.30 Uhr, St. Peter, Kirchplatz (Unterbilk)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

- | | |
|---|--|
| Johann S. Bach
(1685 – 1750) | Phantasie und Fuge in g-Moll, BWV 542 |
| César Franck
(1822 – 1890) | Offertoire in H-Dur
(Transkription: Louis Vierne) |
| Sergei Rachmaninoff
(1873 – 1943) | Prélude in cis-Moll op. 3 Nr. 2
(Transkription: Louis Vierne) |
| Louis Vierne
(1870 – 1937) | Carillon de Westminster |

Orgel: Alexander Herren

Sa 3.11., 16.30 Uhr, St. Peter, Kirchplatz (Unterbilk)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

'en français'

- | | |
|---|---|
| César Franck
(1822 – 1890) | Choral Nr. 3 in a-Moll |
| Théodore Dubois
(1837 – 1924) | In Paradisum
(Douze Pièces Nouvelles
Pour Orgue) |
| Léon Boëllmann
(1862 – 1897) | Suite Gothique op. 25 : <ul style="list-style-type: none"> • Introduction Choral • Menuet gothique • Prière à Notre Dame • Toccata |

Anreise: Linien U71 / U72 / U73 / U83 / 732 / 736 / 835 / 836, Haltestelle „Kirchplatz“
Mit dem Auto: Parkhaus Qpark Kirchplatz



Romantische Impressionen

Orgel & Trompete

Die Besetzung „Orgel & Trompete“ ist seit Jahrzehnten mit dem strahlenden Glanz festlicher Barockmusik verbunden. In ihrem Programm „Romantische Impressionen“ spielen Solotrompeter Uwe Komischke und Konzertorganist Thorsten Pech, die seit über 25 Jahren zusammen konzertieren, vornehmlich Musik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Teils in Original-Kompositionen, ansonsten in Bearbeitungen für diese Besetzung. Neben der Trompete präsentiert Komischke sein warmtönendes Corno da caccia, ein historisches Instrument der Bach-Zeit.

Das Programm umfasst Werke der bayrischen, pariser, flämischen und ostpreußischen Musiklinie. Eigene Werke von Thorsten Pech umrahmen das romantische Programm. Beide Werke sind bewusst dem spätromantischen Klangbild verpflichtet. In der einleitenden „Evocation“ (Anrufung/Rückbesinnung) werden Abschnitte eines bekannten Kirchenliedes („Wir sind nur Gast auf Erden“) bis hin zu den Glocken aus der Oper „Parsifal“ von Richard Wagner verarbeitet, während der „Fantasia pro Pace“ die Auseinandersetzung mit dem Friedensgedanken in friedloser Zeit zu Grunde liegt.

Thorsten Pech (*1960) **Evocation**
für Trompete & Orgel

Joseph Jongen (1873 – 1953) **Cantilene**
für Orgel

Alexandre Guilmant (1837 – 1911)

Louis Vierne (1870 – 1937)

Josef G. Rheinberger (1839 – 1901)

Moritz Brosig (1815 – 1887)

Thorsten Pech

Thorsten Pech (Orgel), Uwe Komischke (Trompete)
Sa 6.10., 19.30 Uhr, St. Apollinaris, Lessingplatz
(Oberbilk)

CLASSIC, UKB/VVK: € 19, AK: € 24, Ermäßigt: € 17 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 705 / 706 / 736,
Haltestelle „Kruppstraße“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten

Pièce de Concert op. 88
in der Bearbeitung für Corno
da caccia & Orgel

Adagio
aus der „Symphonie Nr. 3
für Orgel op. 28“

Nachtgebet
in der Bearbeitung für Corno
da caccia & Orgel aus
„6 Religiöse Gesänge op. 157“

Fantasia Nr. 2 Es-Dur op. 54
• *Maestoso*
• *Andantino*
• *Moderato* / Fuge

Fantasia pro Pace
(Fantasia für den Frieden)
für Trompete / Corno da
caccia & Orgel



Internationales Orgelkonzert

Michał Markuszewski (Polen)

Michał Markuszewskis Improvisationen über die „Großen“ der Orgelmusik runden ein Konzert ab, das – neben den Highlights des Barock – César Francks populäres Werk „Prélude, Fugue et Variation op. 18“ majestätisch in Szene setzt. Der Warschauer Organist Michał Markuszewski konzertiert weltweit, macht Rundfunk- und Fernsehaufnahmen rund um den Globus und findet nebenbei sogar noch Zeit, an der renommierten Frédéric-Chopin-Akademie Warschau sein Wissen weiterzugeben. Vielfach ausgezeichnet erhält er dieses Jahr die Ehrenmedaille vom Kulturministerium Polens für seine Verdienste um die Kultur.

Louis Marchand „Premier Livre d’Orgue“
(1669 – 1732) **(1740) – Fragmente:**

- *Plein Jeu*
- *Fugue*
- *Récit*
- *Tierce en Taille*
- *Dialouge*

Claude Balbastre **Canonnade**
(1724 – 1799)

Georg Böhm **Vater unser im Himmelreich**
(1661 – 1733)

Johann S. Bach **Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur, BWV 564**
(1685 – 1750)

Sigfrid Karg-Elert
(1877 – 1933)

César Franck
(1822 – 1890)

Michał Markuszewski
(*1980)

Lobet den Herren mit Pauken und Zimbel
aus „Portraits op. 101“

Prélude, Fugue et Variation op. 18

- 3 Improvisationen**
- im Stil von Johann Sebastian Bach
 - im freien Stil
 - im Stil von Max Reger

Michał Markuszewski (Orgel)

So 7.10., 18.00 Uhr, St. Margareta, Gericcusplatz (Gerresheim)

CLASSIC, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U73 / 725 / 733 / 738 / 781, Haltestelle „Gerresheim Rathaus“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Lunch-Time-Orgel in der Johanneskirche

Die Lunch-Time-Orgel ist eine ganzjährige Veranstaltungsreihe der Johanneskirche/ Stadtkirche, bei der die große Beckerath-Orgel die Kirche für 30 Minuten mit feinsten Orgelmusik füllt. Bringen Sie Ihr Mittagessen mit oder kaufen Sie sich ein Brötchen im dortigen Café.

Das „ido-festival“ steuert in diesem Jahr in Kooperation mit der Robert Schumann Hochschule drei Konzerte bei, die von Studierenden der Orgelklassen von Prof. Jürgen Kursawa und Prof. Stefan Schmidt gestaltet werden.

Orgel: Simon Schuttemeier, Klasse Prof. Stefan Schmidt

Mi 10.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Johann S. Bach Toccata und Fuge in d-Moll (dorisch), BWV 538
(1685 – 1750)

Olivier Messiaen Le Banquet Céleste („Das himmlische Gastmahl“)
(1908 – 1992) Der Komponist legt seinem Werk folgende Bibelstelle zugrunde und deutet diese musikalisch aus:
„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm.“ (Joh 6,56)

Johann S. Bach Präludium und Fuge in C-Dur, BWV 547

Orgel: Jiyoung Kim, Klasse Prof. Jürgen Kursawa

Mi 17.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Julius Reubke Sonate in c-Moll „Der 94. Psalm“
(1834 – 1858) für Orgel



Orgel: Sumeong Han, Klasse Prof. Jürgen Kursawa

Mi 24.10., 12.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

César Franck II. Choral in h-Moll

(1822 – 1890)

Johann S. Bach Passacaglia und Fuge in c-Moll, BWV 582

(1685 – 1750)

Anreise: Linien 701 / 705 / 706 / U71 / U72 / U73 / U83, Haltestelle „Schadowstraße“

Mit dem Auto: Parkhaus „Schadow Arkaden/Martin-Luther-Platz“

Kooperationspartner:





Foto: Udo Siegfriedt

Ruhe.Punkt

**Minimalistische Impressionen
mit Markus Hinz**

Der „Ruhe.Punkt“ ist eine Veranstaltungsreihe der Kirche St. Antonius in Oberkassel und bietet dem Besucher die Möglichkeit, den Kirchenraum einmal anders zu erleben als bei Messen oder Konzerten. Dieses Mal hören Sie Orgel Improvisationen von Markus Hinz, die durch die Minimal Music angeregt sind. Die immer wiederkehrenden, nur leicht variierenden Pattern (Muster) bieten vielleicht einen Moment der Ruhe, Entspannung oder Anregung und laden den Besucher ein, sich frei im Kirchenraum zu bewegen.

Markus Hinz (Orgel, Klavier)

Mittwoch 10.10., 20.00 Uhr, St. Antonius, Barbarossaplatz (Oberkassel)

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 / U74 / U75 / U76 / U77 / 805 / 809 / 833,

Haltestelle „Barbarossaplatz“

Mit dem Auto: Quartiersgarage „Barbarossaplatz“

WERKSTÄTTE FÜR ORGELBAU MÜHLEISEN GMBH

www.orgelbau-muehleisen.de



Mühleisen-Orgeln
in der Kath. Pfarrkirche
St. Antonius
Düsseldorf-Oberkassel
19 / II 2012 & 69 / IV 2016

- Neubauten
- Restaurierungen
- Orgelpflege
- Stimmungen

Werkstätte für Orgelbau Mühleisen
Ostertagstraße 20, 71229 Leonberg
Tel.: +49 (0)7152 / 73334
Fax.: +49 (0)7152 / 75118
Mail: info@orgelbau-muehleisen.de

Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 & Violinkonzert

Els Biesemans, Pieter-Jelle de Boer
& Maria Milstein



Die in Zürich lebende belgische Pianistin Els Biesemans und der niederländische Organist Pieter-Jelle de Boer begeisterten bereits im vergangenen Jahr mit einem außergewöhnlichen Konzert der Extraklasse. Ihr Ansatz ist es, das volle Spektrum der Orgel auszuschöpfen, indem sie virtuose Orchesterwerke für die Orgel transkribieren.

In diesem Jahr haben sie auf Wunsch des Festivals Beethovens „Klavierkonzert Nr. 5“ sowie als weiteres Schmankerl sein „Violinkonzert“ bearbeitet. Pieter-Jelle de Boer wird hierbei jeweils den Orchesterpart auf der Orgel wiedergeben, Els Biesemans den Klavierpart und Maria Milstein den Violinpart.

Els Biesemans ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe, realisierte bereits verschiedene Aufnahmen für den französischen, belgischen und schweizerischen Rundfunk und konzertiert regelmäßig als Solistin in international angesehenen Konzerthäusern.

Pieter-Jelle de Boer ist ein aufstrebender Dirigent und Organist sowie Pianist mit internationalem Renommee.

Maria Milstein ist wie Biesemans eine angesehene Solistin in ihrem Metier und unterrichtet neben ihren internationalen Auftritten am Conservatorium van Amsterdam.

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)

**Violinkonzert in
D-Dur op. 61
Klavierkonzert Nr. 5
in Es-Dur op. 73**
Transkription
Biesemans / de Boer

**Els Biesemans (Klavier), Maria Milstein (Violine),
Pieter-Jelle de Boer (Orgel)**

**Fr 12.10., 20.00 Uhr, St. Antonius, Barbarossaplatz
(Oberkassel)**

**CLASSIC, VVK: € 22, AK: € 28, Ermäßigt: € 20
(siehe S. 8)**

**Anreise: Linien U70 / U74 / U75 / U76 / U77 / 805 /
809 / 833, Haltestelle „Barbarossaplatz“**

Mit dem Auto: Quartiersgarage „Barbarossaplatz“

Mit freundlicher Unterstützung:





Foto: Dagmar Fern / Peter Bohr

In den musikalischen Traditionen der Völker dieser Erde gibt es wohl keine gewaltigere Macht, als die des Taiko – der alten japanischen Kunst des Trommelns. In der Symbiose von Leidenschaft und Ästhetik liegt der Reiz des europäischen Taiko-Ensembles WADOKYO, das aus der großen fernöstlichen Tradition ihren ganz eigenen modernen, weltweit beachteten Stil entwickelt hat.

Der Stil des Ensembles "Feniks Taiko" (Antwerpen) ist von traditionellen bis experimentellen Elementen geprägt und findet vor allem im Zusammenspiel mit Musikern anderer Genres seinen ganz eigenen künstlerischen Ausdruck. Gemeinsam stehen beide Taiko-Ensembles nun schon zum wiederholten Male bei einem IDO-Festival auf der Bühne.

Im Aufeinandertreffen von Taiko und Orgel werden die vielschichtigen Kompositionen WADOKYOs und Feniks durch Otto Maria Krämers Orgelspiel ergänzt – es entstehen ungeahnte Synergien. Sphärische Klänge der Orgel, die Ruhe und Entspannung erzeugen, wechseln sich mit kraftvollen und energetisch geladenen Passagen ab, in denen Trommeln und Orgel zu einer Symbiose aus Rhythmus und Energie verschmelzen.

WADOKYO

feat. Otto Maria Krämer

Special Guest Grete Moortgat mit FENIKS

- Gekiryu** Beschreibt die Kraft des Wassers am Beispiel eines reißenden Flusses. Es ist eine Hommage an das Element Wasser, denn es bildet die Grundlage des WADOKYO-Stils.
- Subaru** Ist ein Gebet für die Ahnen. Durch die Hingabe und Verausgabung der Trommler werden die Ahnen geehrt und mit Energie beschenkt.
- Osaka Run** Der Puls dieser stets quirligen, niemals ruhenden Stadt liegt diesem Stück zugrunde.

WADOKYO und Grete Moortgat mit FENIKS (Japanische Trommeln), Otto Maria Krämer (Orgel)

Sa 13.10., 19.30 Uhr, Ev. Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39 (Stadtmitte)

CROSS, VK: € 22, AK: € 28, *Ermäßigt: € 20 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 701 / 705 / 706 / U71 / U72 / U73 / U83, Haltestelle „Schadowstraße“

Mit dem Auto: Parkhaus „Schadow Arkaden / Martin-Luther-Platz“



Hochspannung

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Und damit sie auch weiterhin so schön vielfältig bleibt, unterstützen wir die unterschiedlichsten Kulturprojekte. Schließlich muss man kreativer Energie freien Lauf lassen.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf





Orgelmusik am Sonntag in der Ev. Kirche Urdenbach

Orgel: Prof. Wolfgang Baumgratz

**So 14.10., 15.00 Uhr, Ev. Kirche Urdenbach,
Urdenbacher Dorfstraße 15 (Urdenbach)**
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Prof. Wolfgang Baumgratz ist ehemaliger Domorganist des St. Petri Domes in Bremen und künstlerischer Leiter des IDO-Festivals. In diesem Konzert setzt er bei der Werkauswahl Düsseldorfer Akzente. Darüber hinaus sollen die Werke von Händel und Bach die Farbigkeit der Orgel widerspiegeln und fallen in die Erbauungszeit der Orgel.

Agostino Steffani

(1654 – 1728)

aus **Tassilone**

(Düsseldorf 1709):
(Orgelübertragung:
Oskar G. Blarr)
• *Sinfonia*
• *Sonata*
• *Aria*

Georg F. Händel

(1685 – 1759)

**Concerto in g-Moll
op. 4,1, HWV 289**
Walsh's Transcriptions:
• *Larghetto*
• *Allegro*
• *Adagio*
• *Andante*

Carl Philipp E. Bach

(1714 – 1788)

Sonate in F-Dur:
• *Allegro*
• *Largo*
• *Allegretto*

Felix Mendelssohn

(1809 – 1847)

Zwei Düsseldorfer Fugen

(1832):

- *Andante in D-Dur*
- *Con moto in c-Moll*

Robert Schumann

(1810 – 1856)

Vier Skizzen op. 58:

- Nicht schnell und sehr markiert
- Nicht schnell und sehr markiert
- Lebhaft
- Allegretto

Clara Schumann

(1819 – 1896)

Praeludium und Fuge in

d-Moll op.16

(Orgelübertragung:
W. Baumgratz)

**OPUS 4: Jörg Richter (Alt-/Tenorposaune), Dirk Lehmann (Tenorposaune), Stephan Meiner (Tenorposaune), Wolfram Kuhn (Bassposaune);
Orgel: Jörg-Steffen Wickleder**

**So 4.11., 15.00 Uhr, Ev. Kirche Urdenbach,
Urdenbacher Dorfstraße 15 (Urdenbach)**
FOLK, Eintritt frei, Spenden erbeten

Das Posaunenquartett OPUS4 mit Posaunisten des Leipziger Gewandhausorchesters wurde 1994 gegründet. Der Fokus des Konzertes liegt auf Werken alter Meister aus Italien.



Foto: Schleching

Biagio Marini
(1597 – 1663)
Canzona
für 4 Posaunen und Orgel

Giovanni Gabrieli
(1557 – 1612)
Sonata piano e forte
für 4 Posaunen & Orgel

Claudio Monteverdi
(1567 – 1643)
Deus in Adjuvium
(Marienvesper)
für 4 Posaunen

Johann Walter
(1496 – 1570)
Wir glauben all an einen
Gott

Heinrich Schütz
(1582 – 1672)
Meine Seele erhebt den
Herren
Deutsches Magnificat
1657, SWV 426
für 4 Posaunen

Cesario Gussago
(~1550 – 1620)
Sonata „La Leona a 8“

Guisseppi Guami
(~1540 – 1611)
Canzon „La Luccesina a 8“

Giovanni Gabrieli
(~1555 – 1612)
Canzon
„Sol La Sol Fa Mi a 8“

Johann S. Bach
(1685 – 1750)
Lobet den Herren alle
Heiden
für 4 Posaunen

Bernhard Krol
(1920 – 2013)
Kaffeestunde bei Anna
Magdalena
aus Leipziger
„Intermezzo op. 183“

Jacques Charpentier
(*1933)
Quartur de forme
Liturgique:

- Entrée
- Offertoire
- Communion
- Sortie

Richard Strauss
(1864 – 1949)
Feierlicher Auszug
für Orgel und 4 Posaunen

Anreise: [Linien 730 / 784 / 788](#),
[Haltestelle „Tübinger Straße“](#)
Mit dem Auto: [Eingeschränkte Parkmöglichkeiten](#)



Christus

– Eine Orgelbiographie

Martin Schmeding

Martin Schmeding, jüngst zum Professor des Jahres gewählt, tritt in diesem besonderen Konzert in einer Doppelrolle auf: Als Musiker und als Biograph. Das Leben, Sterben und Auferstehen von Jesus Christus ist der Leitfaden dieses Abends, der in immer neuen und individuellen Akzenten verschiedener Komponisten Schlaglichter auf die Biographie Jesu Christi wirft. Der herausragende Organist Martin Schmeding wird hier zum Komponisten eines Programms, das die „Großen“ der Orgelkomposition in aller Sinnhaftigkeit miteinander über Elementares sprechen lässt.

VERKÜNDIGUNG

Dieterich Buxtehude
(1637 – 1707)

Magnificat primi toni,
BuxWV 203

ERWARTUNG

Marcel Dupré
(1886 – 1971)

Le Monde dans l'Attente du Sauveur
aus „Symphonie-Passion“ op. 23

GEBURT

Sigfrid Karg-Elert
(1877 – 1933)

Resonet in laudibus
aus „Cathedral Windows“ op. 106

LEBEN

Petr Eben
(1929 – 2007)

Hochzeit zu Kanaa
aus „Vier Biblische Tänze“
(1991)

Oskar G. Blarr
(*1934)

„Heilendes Wasser“ (2004):

- Am Bach die Nachtigall
- Wasser zu Wein
- Heilendes Wasser
- Rhenus fluvius
- Vögel am Jordan

KREUZIGUNG UND STERBEN

Johann S. Bach
(1685 – 1750)

Choralpartita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“, BWV 768

AUFERSTEHUNG

Max Reger
(1873 – 1916)

Choralfantasie „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ op. 52,2

HIMMELFAHRT

Olivier Messiaen
(1908 – 1992)

L'Ascension (Himmelfahrt):

- *Alléluias sereins d'une âme qui désire le ciel*
- *Transports de joie d'une âme devant la gloire du Christ qui est la sienne*

Prof. Martin Schmeding (Orgel)

**So 14.10., 18.00 Uhr, St. Margareta, Gericcusplatz
(Gerresheim)**

**CLASSIC, VVK: € 10, AK: € 12, Ermäßigt: € 8
(siehe S. 8)**

Anreise: Linien U73 / 725 / 733 / 738 / 781,
Haltestelle „Gerresheim Rathaus“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:





Werke von Richard Wagner

Bariton & Orgel

Wie schon im Jahr 2015 mit Szenen aus Parsifal, Walküre und Tannhäuser begonnen, setzt das Duo Dahlmann/Ober in diesem Jahr ein weiteres Mal Wagners Symphonik auf das Programm.

In der Blütezeit der symphonischen Orgelmusik haben manche Komponisten und Orgelmusiker große Abschnitte aus Wagners Opernschaffen für die Orgel instrumentiert; hervorzuheben als Bearbeiter sind hier Sigfrid Karg-Elert, der 1913 einen Orgelband mit 18 (teils freien) Konzertbearbeitungen veröffentlichen ließ, der berühmte Orgelvirtuose Edwin Lemare, der vor allem für seine Transkriptionen bekannt ist sowie Wagners Freund Franz Liszt.

Davon inspiriert, interpretieren die beiden Solisten Gesangsszenen und Arien aus dem Opernschaffen Wagners in eigener Bearbeitung!

Richard Wagner
(1813 – 1883) **Vorspiel aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ (1868)**
(Bearbeitung von Edwin H. Lemare)

Arioso und Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ (1842)
(Bearbeitung von Sigfrid Karg-Elert)

Tannhäuser (1845):

- *Einzug der Gäste auf der Wartburg (Orchesterale Konzertstudie von Sigfrid Karg-Elert)*
- *Arie des Wolfram „Blick ich umher“*
- *Pilgerchor (Bearbeitung von Franz Liszt)*
- *Arie des Wolfram „Wie Todesahnung“*
- *Arie des Wolfram „O Du mein holder Abendstern“*

Arioso und Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ (1842)

(Bearbeitung von Sigfrid Karg-Elert)

Abschiedsszene des Wotan und Feuerzauber aus „Die Walküre“ (1870):

- *„Lebwohl du schönes, herrliches Kind“*

Marcel A. Ober (Orgel), Thilo Dahlmann (Bariton)

Mo 15.10., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7 (Altstadt)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

Für Orgel. Für Kultur. Für alle.

Machen auch Sie mit!



Anne-Sophie Mutter



Winfried Kretschmann



Kardinal Reinhard Marx

Diese Straße verbindet Mensch und Orgel

Das neue bundesweite Kulturnetzwerk »Deutsche Orgelstraße« nimmt zunehmend Fahrt auf. Musiker, Politiker, Geistliche sowie Kultur- und Musikliebhaber und viele mehr setzen sich gemeinsam dafür ein, dass die Menschen wieder zur Orgel und ihrer besonderen Kultur finden.

Mit Ihren Spenden organisieren wir Projekte für die Orgel quer durch alle Generationen.

Gestalten Sie mit uns den Verlauf der »Deutschen Orgelstraße«, indem Sie Ihre Orgel in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung bei der Orgelstraße eintragen lassen. Fordern Sie unsere Unterlagen an und besuchen Sie unsere Website.

www.deutsche-orgelstrasse.de

Eine Initiative der Waldkircher Orgelstiftung
Gewerbekanal 1
D-79183 Waldkirch
Tel. 0 76 81-93 96
info@deutsche-orgelstrasse.de



Heinrich Bedford-Strohm



Deutsche
Orgelstraße
Im Verbund der Europäischen
Orgelstraßen EPOS ■



Himmelstöne – Große Opernkompositionen Orgel & Bariton

Wie kaum in einem anderen Genre haben große Opernkomponisten Werke für die Kirche geschrieben, sei es für Besetzungen mit Chor und Orchester oder auch in kleineren Formaten mit einem Solisten, begleitet von der Orgel.

Gleichzeitig haben eben jene Komponisten kirchenmusikalische Elemente in ihre großen Opernkompositionen einfließen lassen.

Einen Querschnitt solcher Musikpraxis bieten der junge aufstrebende Bariton Andreas Post, ein echter „Düsseldorfer Jung“, und der Elberfelder Konzertorganist Thorsten Pech, mit ihrem Programmformat „Himmelstöne“.

Von der späten Klassik, durch Ludwig van Beethoven vertreten, bis hin zur ausgehenden Romantik eines Pietro Mascagni, reichen sich in diesem Programm die „Größen“ der Opern- und Kirchenkomposition die Hand zu einer stimmungsvollen wie abwechslungsreichen Folge.

Ludwig van Beethoven 6 geistliche Lieder op. 48:

(1770 – 1826)

- Herr, deine Güte reicht so weit
- Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre

Richard Wagner

(1813 – 1883)

Gebet des Wolfram: O holder Abendstern

aus der Oper „Tannhäuser“

Charles Gounod

(1818 – 1893)

Valentins Gebet

aus der Oper „Margarethe“

Antonín Dvořák

(1841 – 1904)

Biblische Lieder op. 99:

- Gott ist mein Hirte
- Herr, o mein Gott, lass ein neues Lied
- Hör, o Vater wie ich bitte
- An den Wassern zu Babylon
- Singet ein neues Lied

Pietro Mascagni (1863 – 1945)	Intermezzo sinfonico aus der Oper „Cavalleria rusticana“, für Orgel-Solo (Bearb.: Thorsten A. Pech)
Felix Mendelssohn (1809 – 1847)	Herr Gott Abraham aus dem Oratorium „Elias“
Giuseppe Verdi (1813 – 1901)	Gebet des Zaccarias: Tu sul labbro (Du Allmächtiger) aus der Oper „Nabucco“
Cesar Franck (1822 – 1890)	Panis angelicus (Engelsbrot)
Engelbert Humperdinck (1854 – 1921)	Abendsegens und Pantomime aus der Oper „Hänsel und Gretel“, für Orgel-Solo (Bearb.: Thorsten A. Pech)
Josef G. Rheinberger (1839 – 1901)	Nachtgebet aus 6 religiöse Lieder op. 157
Georges Bizet (1838 – 1875)	Agnus Dei

Thorsten A. Pech (Orgel), Andreas Post (Gesang)

Di 16.10., 19.30 Uhr, Ev. Gustav-Adolf-Kirche, Heyestraße 93 (Gerresheim)

CLASSIC, VVK: € 13, AK: € 16, Ermäßigt: € 11 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U73 / 737, Haltestelle „Hardenbergstraße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Orgelmusik zur Marktzeit in St. Apollinaris

Verbinden Sie Ihren Marktbesuch auf dem Lessingplatz in Düsseldorf-Oberbilk mit einem 30-minütigen Orgelintermezzo in der wunderschönen Kirche St. Apollinaris mit ihrer Kampher-Orgel.

Komponist unbekannt **Es ist das Heil uns kommen her**

Johann S. Bach **Präludium, Adagio und Fuge in C-Dur, BWV 545**
(1685 – 1750)

Johann G. Walther **Choralpartita sopra über „Jesu meine Freude“**
(1684 – 1748)

Horst Reimers (Orgel)

Do 18.10., 12.30 Uhr, St. Apollinaris, Lessingplatz (Oberbilk)

CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 705 / 706 / 736 u.a., Haltestelle „Kruppstraße“

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten



Let It Pipe

Let it Pipe 2.0 – Von ABBA bis Sinatra

Nach dem großen Erfolg von LET IT PIPE © mit Beatles Songs auf der Orgel präsentiert Ulrich Lamberti nun LET IT PIPE 2.0.

Die Grundidee ist geblieben: Bekannte Unterhaltungsmusik von hoher Qualität auf die Orgel zu übertragen, möglichst viel und genau von Musik und Charakter der Originale „einzufangen“ und dabei trotzdem „echte“ Orgelmusik zu gestalten. Dass dieses Experiment gelungen ist, zeigte sich an durchweg überragend gut besuchten Konzerten und begeisterten Zuhörern. Pressestimmen sprachen von „raffiniert klanglich aufbereiteten und exzellent vorgetragenen Arrangements“.

Nun ist das Repertoire erweitert um Titel aus der Swing-Ära, von ABBA und anderen Interpreten.

Glenn Miller (1904 – 1944) **In The Mood** (Joe Garland / Eddie Durham)
Moonlight Serenade (Glenn Miller / Jeff Hest)

Frank Sinatra (1915 – 1998) **My Way** (Claude Francois / Jacques Revaux)
New York, New York (John Kandler)
It Was A Very Good Year (Ervin Drake)

Margaretha de Jong (*1961)

The Beatles (1960 – 1970)

Caro Emerald (*1981)

Margaretha de Jong

ABBA (1972 – 1982)

Foxtrott aus „7 Tänze für Orgel op. 60“

Good Day Sunshine
Get Back (John Lennon / Paul McCartney)

A Night Like This (David Schreurs / Jan van Wieringen / Vince Degiorgio)

Tango aus „7 Tänze für Orgel op. 60“

Waterloo
Super Trouper
Mamma Mia
The Name Of The Game
Gimme! Gimme! Gimme!
Thank You For The Music (Benny Andersson, Stig Andersson, Bjorn Ulvaeus)

Prof. Ulrich Lamberti (Orgel)

Fr 19.10., 19.30 Uhr, Ev. Salvatorkirche, Burgplatz (Duisburg-Mitte)

CROSS, VVK: € 11, AK: € 14, Ermäßigt: € 10 (siehe S. 8)

Anreise: Linie U79, Haltestelle „König-Heinrich-Platz“ (alternativ „Rathaus“ oder „Duisburg Hbf“)
Mit dem Auto: Parkplatz Burgplatz



Foto: Mirjam-Schenke

farbklang

Modern Jazz trifft Orgel

Der Bandname „farbklang“ ist für die fünf Musiker Programm. Es geht nicht so sehr um die Festlegung auf einen Musikstil, sondern um die Schaffung von musikalischen und klanglichen Räumen. Der rote Faden ihrer Stücke basiert auf chilligem, groovigem Jazz, der immer wieder mit exotischen Rhythmen aus Südamerika, dem Orient und Asien durchzogen ist.

Die Band „farbklang“ gewährt uns mit ihren flächigen Klängen und Melodiebögen eine Entschleunigung, bei der die Zuhörer dem Alltag entfliehen können.

Eine grandiose Ergänzung dieser Combo ist der Organist und Komponist Hans-André Stamm, der neben klassisch-harmonischen Klängen immer wieder internationale folkloristische Elemente in seiner Musik verarbeitet.

Ludwig Hegge (Trompete, Flügelhorn), Norbert Hambloch (Saxophon), Achim Fink (Posaune), Udo Hasenbein (Gitarre, Loop), Boris Becker (Schlagzeug, Percussion), Hans-André Stamm (Orgel)

Sa 20.10., 19.30 Uhr, Ev. Kirche Urdenbach, Urdenbacher Dorfstraße 15 (Urdenbach)
JAZZ, VVK: € 19, AK: € 24, Ermäßigt: € 17 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 730 / 784 / 788, Haltestelle „Tübinger Straße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Die Kunst der Orgeltranskription

Marcel Ober



Wo fängt das Schöpferische an? Was ist das Kunstwerk? Ist es die Komposition? Oder die Ausführung an einem besonderen Konzertabend? Das Konzertprogramm? Marcel Ober findet noch einen anderen, sehr besonderen Zugang zum Schöpferischen, indem er Transkriptionen berühmter Orchester- und Klavierwerke spielt, die die Grenzen des Kunstwerks, die Grenzen zum Eigenen im Schöpferischen öffnen – die Kunst der Orgeltranskription.

Georg F. Händel **Concerto grosso h-Moll**

op. 6, Nr. 12:
(Transkription:
Marcel Ober)

- I. Largo
- II. Allegro
- III. Aria
- IV. Largo
- V. Allegro

Franz Liszt **Orpheus – Symphonische Dichtung Nr. 4**
(1811 – 1886)
(Transkription: Jean Guillou)

Ludwig van Beethoven **Allegretto**
(1770 – 1827) aus 2. Satz „7. Symphonie A-Dur op. 92“
(Transkription: Yves Lafargue)
Allegro con brio
aus 3. Satz „7. Symphonie A-Dur op. 92“
(Transkription: William T. Best)

Claude Debussy **Petite Suite:**
(1862 – 1918)
(Transkription: Léon Roques)

- En bateau
- Cortège
- Menuet
- Ballet

Pierre Sancan **Toccata**
(1916 – 2008)
(Transkription: Marcel Ober)

Marcel A. Ober (Orgel)
Mo 22.10., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7 (Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz



Atem-Klang der Seele

Clemens Bittlinger mit Orgel & Saxophon

Der Titel des Konzertes „Atem-Klang der Seele“ beschreibt die Gemeinsamkeit von Orgel, Saxophon und Stimme – sie erzeugen durch Luft, durch den Atem einen Klang und hauchen so dem jeweiligen „Instrument“ seine Seele ein. Die Gitarre darf bei Clemens Bittlinger natürlich auch nicht fehlen und lässt dieses Konzert zu einem spannenden Dialog zwischen Liedermacher und moderner Kirchenmusik werden. Über 250 Lieder hat der Sänger zum Teil gemeinsam mit David Plüss in den vergangenen Jahrzehnten geschrieben. Längst haben viele dieser Werke, in zum Teil millionenfacher Auflage, Eingang in das allgemeine Gemeindeliedgut gefunden. Gepaart mit ganz neuen, eigens für dieses Konzert komponierten Liedern, werden nun einige seiner beliebtesten Texte und Melodien in dieser besonderen Besetzung ganz neu zu Gehör gebracht. Natürlich kommen dabei der Humor und auch das gemeinsame Singen mit dem Publikum nicht zu kurz.

Clemens Bittlinger ist evangelischer Pfarrer, Kommunikationswirt und eben Musiker. Die Musik ist seine frühe Leidenschaft. Seit mehr als drei Jahrzehnten gelingt es ihm, diese professionell mit seinem Pfarrberuf (Beauftragter für Mission & Ökumene) zu verbinden.

**Clemens Bittlinger (Gitarre, Gesang), David Plüss (Orgel),
Matthias Dörsam (Saxophon, Klarinette), David Kandert (Percussion, Gesang)**

Di 23.10., 19.30 Uhr, Ev. Schlosskirche, Schlossallee 4 (Eller)

CROSS, VKK: € 19, AK: € 24, Ermäßigt: € 17 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 705 / U75 / 722 / 724 / 730 / 731 / 732 / 735 / 815 / 891,
Haltestelle „Vennhauser Allee“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Mit freundlicher Unterstützung:





Wer Schönheit vervielfältigt, muss auch das Original bewahren.

Wie verbindet man als Druck- und Mediendienstleister eigentlich ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg?

Ganz einfach: mit der Art, wie wir leben, denken und handeln. Indem wir nicht nur Hochwertiges produzieren, sondern auch aktiv den Klimaschutz vorantreiben. Nicht nur profitieren, sondern uns auch sozial engagieren. Nicht nur in modernste Druckmaschinen und -technologien investieren, sondern auch in perfekt geschulte und motivierte Mitarbeiter. Nicht nur an uns und unsere Kunden denken, sondern auch an die nächste Generation. Mit einem Wort: mit Nachhaltigkeit.

So gelingt uns das Kunststück, gleichzeitig Schönes zu produzieren und zu bewahren. Auch das gehört zu unserem Anspruch:

Wir erweitern das Spektrum.





Organ Fantasy

Orgel, Flöte & Violine

Die Werke von Organist und Komponist Hans-André Stamm zeichnen sich durch eine Offenheit und ein Feingefühl für internationale musikalische Einflüsse aus. In seinem Schaffen spiegelt sich seine Liebe zur alten Musik wieder, die oft mit einer tänzerischen Leichtigkeit daherkommt.

Mit der Flötistin Andrea Will ist er seit Jahren ein eingespieltes Team. Zusammen mit der Violinistin Birgit Heydel präsentieren sie ein Programm bei dem Originalwerke und Bearbeitungen originaler Melodien aus dem keltischen, lateinamerikanischen, asiatischen, osteuropäischen Kulturraum sowie Klezmermusik aus Israel erklingen werden.

Michael Praetorius
(1571 – 1621) **Bourrée – Ballet**
aus „Terpsichore-Tänze“

Hans-André Stamm
(*1958) **Gaelic Fantasy**
Fantasy on „Dobbin’s
Flowery Vale“
(Irisch trad.)
Rondeau écossais
Pavane on „Salley
Gardens“
(Irisch trad.)

Grigora Dinicu
(1889 – 1949)

Hans-André Stamm

Rentaro Taki
(1879 – 1903)

Israel trad.

Hans-André Stamm

Die Lerche (Ciocârlia)
arr. Hans-André Stamm

Polka ungherese
Danse niçoise
Orgel solo
Girl in Rice Field
(Chinesisch trad.)

Mond über der Burg
ruine (Japanisch trad.)
arr. Hans-André Stamm

Avinu malkenu
Violine & Orgel
Dance of Joy
Violine & Orgel

Rapsodia alla latina
Orgel solo
Fantasia cilena
Gartan Mother’s Lullaby
(Irisch trad.)
Il Colibri Bailador
Toccata alla salsa

Hans-André Stamm (Orgel), Andrea Will (Piccolo, japanische Piccolo F-Flöte, Gr. Flöte), Birgit Heydel (Violine)

Fr 26.10., 19.30 Uhr, Ev. Dankeskirche, an der Dankeskirche 1 (Benrath)

FOLK, VVK: € 16, AK: € 20, Ermäßigt: € 14 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U71 / U83 / 817, Haltestelle „Schloss Benrath“ (alternativ „Erich-Müller-Straße“)

Mit dem Auto: Schlechte Parkmöglichkeiten



Die Jazz-Schmiede gehört zu den schönsten Konzert-Locations Düsseldorfs und besticht durch ihre gute Akustik und die gemütliche Atmosphäre.



Alle Informationen unter www.jazz-schmiede.de

Himmelgeister Straße 107 g / Eingang Ulenbergstraße Hotline: 0211 311 05 64



Ganztägige Orgelexkursion Rheydt, Mönchengladbach & Kempen

In diesem Jahr führt uns unsere Orgelexkursion in das nahe gelegene Mönchengladbach, wo uns in Rheydt der Organist Udo Witt in Empfang nimmt und den ganzen Tag begleiten wird. Mit ihm erleben Sie die historische Sauer-Orgel (III/40, 1902) in der Ev. Hauptkirche und die Scholz-Orgel (II/21, 2011) in St. Michael. Im Anschluss bekommen wir eine kleine Führung bei Orgelbau Martin Scholz. Von Mönchengladbach aus geht es weiter nach Kempen, wo wir eine kurze Pause haben und ein wenig das historische Städtchen auf uns wirken lassen können. Hier treffen wir auf die Organistin Ute Gremmel-Geuchen und bekommen eine kleine Führung in der Probsteikirche St. Mariä Geburt, eine gotische Hallenkirche aus dem 13. Jahrhundert mit einer ungewöhnlich reichen Ausstattung. Danach geht es weiter in die Paterskirche, die einem ehemaligen Franziskanerkloster angehörte und seit 1912 Teil des Städtischen Kramer-Museums ist. Ute Gremmel-Geuchen ist hier Organistin und künstlerische Leiterin in der Paterskirche und stellt uns die historische König-Orgel (II/29, 1752) vor. Den Tag schließen wir mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant „Das Ercklentz“ ab (optional und nicht im Preis enthalten).

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten!

Sa 27.10., 8.30 – 21.00 Uhr, Abfahrt/Ankunft Busbahnhof Worringer Platz/Hbf

FAMILY, VVK: € 52 (Karten sind nur im VVK erhältlich, siehe S. 8)

begrenzte Teilnehmerzahl



Nutzen einer Mitgliedschaft in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kirchenmusik psallite.cantate e.V.

- Sie unterstützen und fördern eine qualitätsvolle und abwechslungsreiche Kirchenmusik in Düsseldorf und leisten erheblichen Beitrag zur zukünftigen Sicherung aller damit verbundenen Bemühungen und Aktivitäten.
- Sie werden regelmäßig und rechtzeitig über kirchenmusikalische Veranstaltungen informiert.
- Den Mitgliedern von psallite.cantate werden beim Besuch kirchenmusikalischer Veranstaltungen – soweit möglich – Vorteile wie z.B. günstigere Konditionen eingeräumt.
- Für die Mitglieder von psallite.cantate findet mindestens einmal im Jahr eine ein- oder mehrtägige Orgel-Exkursion statt, die von einem sachkundigen Kantor begleitet wird.
- Ihre Spenden sind steuerlich voll abzugsfähig, da psallite.cantate gemeinnützigen Zwecken dienend steuerlich als förderungswürdig anerkannt ist.



**Werden auch Sie Mitglied in diesem Förderkreis für nur 40 Euro Jahresbeitrag.
Partner und Kinder zahlen nur 5 Euro Anschlussmitgliedschaft.
Auch einmalige Spenden sind jederzeit willkommen.**

Bankverbindung:

KD-Bank Dortmund · IBAN DE56 3506 0190 1013 7290 22 · BIC GENODED1DKD

Nähere Informationen und Anmeldung:

psallite.cantate e.V.
Geschäftsstelle
Herbert H. Ludwig
(1. Vorsitzender)
Postfach 10 43 43, 40034 Düsseldorf
Tel. 0211 / 66 44 44, Fax. 0211 / 68 21 79
E-mail: info@psallite-cantate.de

Andreas Petersen (Kantor)
(2. Vorsitzender)
Friedenskirche
Florastraße 55a, 40217 Düsseldorf
Mobil: 0174 / 746 66 82
E-mail: apetersen@gmx.de
Internet: www.psallite-cantate.de



Charpentier & Händel

Chor- & Orchesterkonzert

Händels Orgelkonzerte gehören seit ihrem Erscheinen 1738 zu seinen populärsten Werken und erlebten schon in wenigen Jahrzehnten eine bemerkenswerte Rezeptionsgeschichte. Sie entstanden im Zuge einer musikalischen Neuorientierung Händels auf Grund äußerer Umstände und dienten als eine Art Zwischenaktmusik bzw. Arie bei seinen großen Oratorien. So umrahmen auch hier zwei Orgelkonzerte ein Frühwerk Händels aus seiner italienischen Zeit, den Vesperpsalm „Laudate Pueri Dominum“. Den Abschluss des Konzertes bildet das „Te Deum von Marc-Antoine Charpentier, dessen „Prélude“ seit 1954 als Eurovisions-Melodie allgemein bekannt ist. Charpentiers Musik beruht auf einer Mischung von italienischen und französischen Stilelementen.

Georg F. Händel
(1685 – 1759)

Orgelkonzert op. 4 Nr. 1 in g-Moll

- *Larghetto, e staccato*
- *Allegro*
- *Andante*

Psalm 112: „Laudate Pueri Dominum“, HWV 237

- „Laudate Pueri Dominum“ (Sopransolo und Chor)
- „Sit nomen Domini benedictum“ (Sopransolo)
- „A solis ortu usque ad occasum“ (Chor)
- „Excelsus super omnes gentes Dominus“ (Sopransolo)
- „Quis sicut Dominus Deus noster“ (Chor)
- „Suscitans a terra inopem“ (Sopransolo)
- „Qui habitare facit sterilem in domo“ (Sopransolo)
- „Gloria Patri“ (Sopransolo und Chor)

Orgelkonzert op. 7 Nr. 1 in B-Dur:

- *Andante I*
- *Largo, e piano*
- *Bourrée*

Marc-A. Charpentier Te Deum in D-Dur, H 146:

(1643 – 1704)

- *Prélude*
- *Te Deum laudamus*
- *Te aeternum Patrem*
- *Pleni sunt coeli et terra*
- *Te per orbem terrarum*
- *Tu devicto mortis aculeo*
- *Te ergo quaesumus*
- *Aeterna fac cum Sanctis tuis*
- *Dignare, Domine*
- *In te, Domine, speravi*

Elisa Rabanus (Sopran), Angela Froemer (Alt), Daniel J. Tilch (Tenor), Matthias Sprekelmeyer (Bass), Robbie Carroll (Orgel), Stiftschor und Orchester der Basilika St. Lambertus, Vocalensemble ars cantandi, Marcel A. Ober (Leitung)

So 28.10., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7 (Altstadt)

CLASSIC, VVK + Ermäßigt: € 14, AK: € 18 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 / SB50,

Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz



Klang-Grooves

Orgel & Percussion

Mit Matthias Nagel und Boris Becker haben sich zwei versierte Musiker gefunden, deren Bandbreite auf dem jeweiligen Musikinstrument eine besondere Vielfältigkeit auszeichnet. Den Rahmen des Konzertprogramms bilden Eigenkompositionen von Matthias Nagel.

Die Wandlungsfähigkeit der Orgel und das facettenreiche Klangspektrum der Percussion bieten die Grundlage, auf der die beiden Musiker einen Bogen spannen, der (Klang)-Räume genauso entstehen lässt wie Grooves in vielfältigen rhythmischen Ausprägungen. In der gemeinsamen Interaktion der beiden Musiker werden dynamische Spannungsbögen flüchtig, schillernd, leichtfüßig und bodenständig präsentiert.

Matthias Nagel (Orgel), Boris Becker (Percussion)

Mo 29.10., 19.30 Uhr, Ev. Schlosskirche, Schlossallee 4 (Eller)

MODERN, VVK: € 16, AK: € 20, Ermäßigt: € 14 (siehe S. 8)

Anreise: Linien 705 / U75 / 722 / 724 / 730 / 731 / 732 / 735 / 815 / 891,
Haltestelle „Vennhauser Allee“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Salute to Bach – Bach and More

Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann &
Hans-André Stamm



Gemeinsam mit dem Organisten Hans André Stamm präsentiert das Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann sein neues Programm „Salute to Bach – Bach and More“.

Bach „groovt“ und sein Werk hat seit jeher Musiker aller Stile und Epochen zur Bearbeitung angeregt. Mit „Salute to Bach“ stellen die vier Musiker sowohl eigene Arrangements als auch Bearbeitungen von Oscar Peterson und Jacques Loussier vor.

„Furios, virtuos, hochkarätig, kurzweilig“, so die Presse. Anhand der gleichermaßen virtuos wie berührenden Adaptionen des Trios wird deutlich, was Jazzmusiker an Barockmusik, vornehmlich Bach, reizt. Die Variationstechniken der Alten setzen sich fort in den Improvisationstechniken des Jazz. Die improvisatorischen Freiheiten beider Epochen sind eingebunden in strikte Ordnungen.

„Perfekt abgestimmtes und sensibel agierendes Triospiel, enorme Klangfülle, faszinierendes Spiel auf dem Flügel“, urteilt das renommierte Jazzpodium.

Jazztrio: Olaf Kordes (Klavier), Wolfgang Tetzlaff (Kontrabass), Karl Godejohann (Schlagzeug); Hans-André Stamm (Orgel)

Mi 31.10., 19.30 Uhr, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4 (Garath)
JAZZ / CLASSIC, VVK: € 16, AK: € 20, Ermäßigt: € 14 (siehe S. 8)

Anreise: Linie 778 / 779, Haltestelle „Julius-Raschdorff-Straße“
(alternativ „Garath S-Bahnhof“)

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Mystische Nacht

„Gesang der Gesänge“

In der jährlichen Konzertreihe „Mystische Nacht“ erwartet Sie ein spannendes und intensives Angebot von Klängen. Neben Vokalmusik von Alfred Schnittke und Gesualdo da Venosa widmet sich der Abend dem „Hohen Lied der Liebe“, dem Gesang der Gesänge aus dem Alten Testament. Einige Werke aus dem reichen Schatz der Vertonungen dieses großartigen Textes kontrastieren mit der Uraufführung einer ganz aktuellen Umsetzung von Odilo Klasen, bei der Orgel, Live-Elektronik und Stimmen eine neue Perspektive erschließen. Wir freuen uns, hier Natalie Mol und Lorenz Rommelspacher als Sänger und Darsteller bei uns zu haben. Weiter hören Sie das Vokalensemble „Voces Düsseldorf“ und den Kammerchor St. Franziskus-Xaverius. Besonderer Gast des Abends an der Orgel ist in diesem Jahr Dominik Susteck, Komponist und Kantor an der Kölner Kunststation St. Peter und der Zeit wohl profilierteste Organist zeitgenössischer Musik für unser Instrument.

Natalie Mol und Lorenz Rommelspacher (Stimme und Darstellung), Voces Düsseldorf, Kammerchor St. Franziskus-Xaverius (Gesang), Dominik Susteck (Orgel), Odilo Klasen (Leitung)

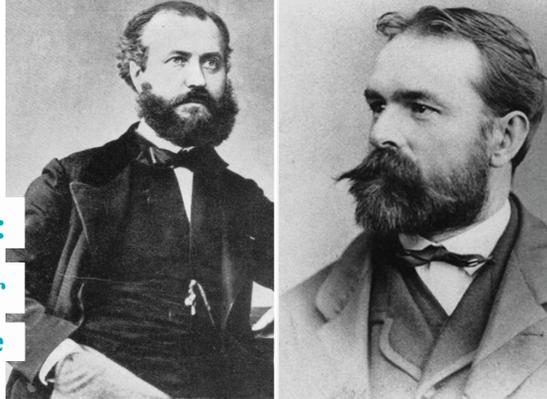
Fr 2.11., 20.30 Uhr, St. Franziskus-Xaverius, Mörsenbroicher Weg 4 (Mörsenbroich)

MODERN, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien 701 / 708 / U71 / 733 / 752 / 754 / 834 u.a., Haltestelle „Heinrichstraße“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten

Messen: Gounod & Rheinberger Ensemble chorange



Charles Gounod feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag und das ido-festival feiert mit. Ausgehend von seiner Messe brève erkundet das Ensemble chorange vierstimmig und selbstverständlich mit Orgel die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Zwischen den Werken von Elgar, Rheinberger, Saint-Saëns und Fauré bleibt Zeit für Überraschungen an der Orgel. Seien Sie gespannt und feiern Sie mit!

Charles Gounod Messe brève Nr. 7 in C-Dur:

(1818 – 1890)

- Kyrie
- Gloria-Domine Fili unigenite
- Sanctus
- O salutaris hostia
- Agnus dei

Überraschungsgorgel

Edward Elgar

(1837 – 1934)

Drei marianische Gesänge:

- Ave verum corpus
- Ave maria
- Ave maris stella

Überraschungsgorgel

Josef G.

Rheinberger

(1839 – 1901)

Messe in f-Moll op.159:

- Kyrie
- Gloria
- Credo
- Sanctus
- Benedictus
- Agnus dei

Überraschungsgorgel

Camille

Saint-Saëns

(1835 – 1921)

Calme des Nuits

Gabriel Fauré

(1845 – 1924)

Cantique de Jean Racine

Ensemble chorange: Evelin Affolderbach (Sopran), Christine Wehler (Alt), Maximilian Fieth (Tenor), Robert Sedlak (Bass); Klaus Wallrath (Orgel)

Sa 3.11., 20.00 Uhr, St. Margareta, Gericcusplatz (Gerresheim)

CLASSIC, VVK: € 16, AK: € 20, Ermäßigt: € 14 (siehe S. 8)

Anreise: Linien U73 | 725 | 733 | 738 | 781, Haltestelle „Gerresheim Rathaus“

Mit dem Auto: Eingeschränkte Parkmöglichkeiten



Foto: Jacques Baguenier

Internationales Orgelkonzert: Jean-Baptiste Robin (Versailles, Frankreich)

Jean-Baptiste Robin zählt zu den bekanntesten französischen Komponisten und Organisten seiner Generation. Mit seiner Berufung 2010 als Organist der Chapelle Royal des Schlosses von Versailles nimmt er seinen Platz in einer langen Reihe berühmter französischer Organisten ein, darunter François Couperin, Louis Marchand, Louis-Claude Daquin und Claude Balbastre. Er hat zugleich eine Professur im Fach Orgel am Konservatorium von Versailles inne.

Louis Marchand **Grand dialogue**
(1669 – 1732)

François Couperin **Tierce en taille**
(1668 – 1733)

Charles-M. Widor **Allegro**
(1844 – 1937) aus „Symphonie No. 6,
op. 42“

Frédéric Chopin **Prélude Nr.15 op. 28**
(1810 – 1849) (Transkription: J.-B. Robin)

Jehan Alain **Litanies**
(1911 – 1940)

Claude Debussy **Clair de lune**
(1862 – 1918) (Transkription: J.-B. Robin,
© Le Chant du Monde)

Jean-B. Robin **The Hands of Time**
(*1976) (© Gérard Billaudot Editeur)

Jean-Baptiste Robin (Orgel)
Mo 5.11., 19.30 Uhr, St. Lambertus, Stiftsplatz 7
(Altstadt)
CLASSIC, Eintritt frei, Spenden erbeten

Anreise: Linien U70 - U79 / U83 / 780 / 782 / 785 /
SB50, Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“
Mit dem Auto: Parkhaus Grabbeplatz

Hotel Haus am Zoo

Ihre grüne Insel in der City von Düsseldorf

Ihr familiengeführtes Hotel in exklusiver Lage.

Zentral gelegen in ruhiger Lage bietet das Hotel einen individuellen Service mit besonders persönlicher Note.

22 Einzel- und Doppelzimmer, 4 Appartements, Nichtraucherzimmer, Zimmer teils mit Balkon und Minibar. Großer Garten, Terrasse, Sauna Schwimmbad (außen).



In verkehrsberuhigter Zone mit optimalen Verkehrsanbindungen:

- 0,3km Straßenbahnhaltestelle
- 1km Autobahn A52
- 2,5km Rheinufer
- 3km ISS Dome
- 4km Hauptbahnhof
- 4km Mitsubishi Electric HALLE
- 5km Königsallee, Altstadt
- 5km Düsseldorf Messe, Esprit arena
- 5km Flughafen Düsseldorf International



Hotel Haus am Zoo

Sybelstraße 21, 40239 Düsseldorf

Telefon: 0211/616961 0

E-Mail: info@hotel-haus-am-zoo.de

www.hotel-haus-am-zoo.de



erbaut von M. Welte & Söhne, Freiburg i. Br., ~1930
Restaurierung und Überholung 2012

Welte-Orgel in der Black Box (II/~48)



Pedal, C-f'

Still Gedeckt 16'
Subbass 16'
Cello 8'
Viola 8'
Flötenbass 8'
Saxophon 8'
Cornettbass 5 1/3'
Octavbass 4'
Tremolo Streicher
Tremolo Flöten
Tremolo Zungen

Manual I, C-g⁺

Flöte 16'
Viol d'Orch. 8'
Vox coelestis 8'
Viola 8'
Traversflöte 8'
Bordun-Horn 8'
Vox humana 8'
Vox humana Echo
Saxophon 8'
Oboe 8'
Cornett 5 1/3'
Violine 4'
Viola 4'
Vox humana 4'
Quinte 2 2/3'
Sesquialter 2 2/3'
Aeolsharfe 2'
Flageolet 2'
Harfe G-c₄

Manual II, C-g⁺

Bordun 16'
Vox humana 16'
Saxophon 16'
Aeline 8'
Vox coelestis 8'
Viola 8'
Flöte 8'
Bordun-Horn 8'
Vox humana 8'
Vox humana Echo
Saxophon 8'
Oboe 8'
Cornett 5 1/3'
Violine 4'
Flöte 4'
Quinte 2 2/3'
Sesquialter 2 2/3'
Aeolsharfe 2'
Piccolo 2'
Stahlharmonika c'-c'''
Xylophon c'-c''



erbaut von Orgelbau Karl Schuke, Berlin, 1965

Schuke-Orgel in der Dankeskirche (II/23)

Pedal, C-f³

Principal 16'

Subbass 16'

Gemshorn 8'

Rohrpfefe 4'

Hohlflöte 2'

Hintersatz 5 fach 4'

Posaune 16'

Schalmei 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-g³

Pommer 16'

Principal 8'

Rohrflöte 8'

Oktave 4'

Gemshorn 4'

Flachflöte 2'

Mixtur 4-5 fach 1 1/3'

Trompete 8'

Positiv:

Manual II, C-g³

Gedackt 8'

Principal 4'

Blockflöte 2'

Sesquialtera 2 fach

Sifflöte 1 1/3'

Scharff 4 fach

Krummhorn 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

mechanische Registertraktur

Schleiflade

Zwei freie Kombinationen und

eine zusätzliche Pedalkombina-

tion

erbaut von Detlev Kleuker, Brackwede, 1968

Kantorin: Maja Zak

Kleuker-Orgel in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (II/28)

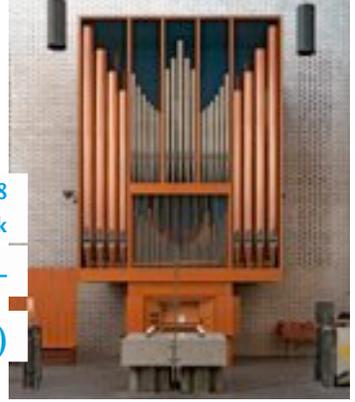


Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f'

Prinzipal 16'

Subbaß 16'

Oktave 8'

Gedackt 8'

Oktave 4'

Nachthorn 2'

Rauschpfeife 5 fach 2 2/3'

Posaune 16'

Trompete 8'

Clarine 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-g³

Pommer 16'

Prinzipal 8'

Oktave 4'

Gemshorn 4'

Prinzipal 2'

Waldflöte 2'

Mixtur 5 fach 1 1/3'

Zimbel 3 fach 1/2'

Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual II, C-g³

Holzgedackt 8'

Prinzipal 4'

Rohrflöte 4'

Oktave 2'

Sesquialtera ab C 2 fach

Quinte 1 1/3'

Scharf 5 fach 1'

Dulzian 16'

Krummhorn 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Schleiflade

Handregister

4 freie Kombinationen

Zungen ab

Einzelabsteller



erbaut von Ernst Bernhard Koch, Wuppertal

Koch-Orgel in der Evangeliumskirche (EFG) (II/14)

Pedal, C-f⁴

Untersatz 16'

Offenbass 8'

Nachthorn 2'

Hauptwerk:

Manual I, C-g³

Gedackt 8'

Prinzipal 4'

Gemshorn 2'

Terzian 2 fach

Mixtur 4-5 fach 1 1/2'

Schwellwerk:

Manual II, C-a³

Quintadena 8'

Rohrflöte 8'

Koppelflöte 4'

Oktave 2'

Quinte 1 1/3'

Scharff 3-4 fach 1/2'

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

mechanische Registertraktur

Schleiflade

erbaut von der Orgelbaufirma Seifert, Kevelaer, 2014
Kantorin: Evelyn Affolderbach

Seifert-Orgel in der Gustav-Adolf-Kirche (II/26)



Pedal, C-f'

Subbass 16'

Violon 8'

Gedacktbas 8'

Choralbas 4'

Posaune 16'

Trompete 8'

Hauptwerk:

Manual II, C-c⁴

Principal 8'

Gambe 8'

Rohrflöte 8'

Octave 4'

Spitzflöte 4'

Quinte 2 2/3'

Terz 1 3/5'

Superoctave 2'

Mixtur 4 fach 1 1/3'

Trompete 8'

Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-c⁴

Geigenprincipal 8'

Gedackt 8'

Salicional 8'

Vox coelestis 8'

Viola 4'

Traversflöte 4'

Nasat 2 2/3'

Doublette 2'

Tierce 1 3/5'

Fagott-Oboe 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln:

III/P, II/P, III/II, I/II,

Super III/I

Koppelmanual

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

32 x 64 Kombinationen

Sequenzler

Seit 2016 kann die Orgel auch durch einen zweiten zusätzlichen, beweglichen Spieltisch unten im Kirchoraum gespielt werden. Eine einzigartige Besonderheit dabei ist ein viertes Manual, das als Keyboard Piano- und Synthesizerklänge mit zwei Midi-Expandern erzeugen kann. Diese ermöglichen vielfältige Klangbereicherungen.



erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1953/54
 überholt und erweitert 2001
 Kantor: Wolfgang Abendroth

Beckerath-Orgel in der Johanneskirche (IV/66)

Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f¹

Prinzipal 32'
 Oktave 16'
 Subbaß 16'
 Oktave 8'
 Gedackt 8'
 Oktave 4'
 Nachthorn 2'
 Rauschwerk 4 fach
 Mixtur 6–8 fach 2'
 Posaune 32'
 Posaune 16'
 Dulzian 16'
 Trompete 8'
 Trompete 4'
 Kornett 2'

Oberwerk (im Schweller):

Manual III, C-g³
 Bordun 16'
 Prinzipal 8'
 Koppelflöte 8'
 Oktave 4'
 Blockflöte 4'
 Nasat 2 2/3'
 Nachthorn 2'
 Terz 1 3/5'
 Quinte 1 1/3'
 Septime 1 1/7'
 Siffelöte 1'
 None 8/9'
 Mixtur 2' (2001)
 Zimbel 3 fach 1/6'
 Oboe 8'
 Trompete 4'
 Tremulant

Rückpositiv:

Manual I, C-g³
 Prinzipal 8'
 Gedackt 8'
 Quintade 8'
 Oktave 8'
 Rohrflöte 4'
 Quintflöte 2 2/3'
 Oktave 2'
 Gemshorn 2'
 Quinte 1 1/3'
 Sesquialtera 2 fach
 Scharf 5–7 fach 1'
 Dulzian 16'
 Schalmei 8'
 Tremulant

Brustwerk (im Schweller):

Manual IV, C-g³
 Gedackt 8'
 Holzflöte 4'
 Prinzipal 2'
 Waldflöte 2'
 Quinte 1 1/3'
 Schwiegel 1'
 Terzian 2 fach
 Scharf 4 fach 2/3'
 Regal 8'
 Tremulant

Hauptwerk:

Manual II, C-g³
 Prinzipal 16'
 Quintadena 16'
 Oktave 8'
 Rohrflöte 8'
 Oktave 4'
 Nachthorn 4'
 Quinte 2 2/3'
 Oktave 2'
 Flachflöte 2'
 Mixtur 6–8 fach 1 1/3'
 Scharf 4 fach 1/2'
 Trompete 16'
 Trompete 8'

Spielhilfen:

Koppeln mechanisch:
 III/II, IV/III, I/P, III/P
 Koppeln elektrisch (2001):
 I/II, III/II, IV/II, III/I, IV/III, III/III 16',
 III/II 4', III/III 16', III/III 4', I/P, II/P,
 III/P, IV/P
 MIDI-Interface (2001)
 mech. Spieltraktur Manuale,
 elek. Spieltraktur Pedal (2001),
 elek. Registertraktur (2001)
 2 Spieltische

erbaut von Gustav Steinmann, Vlotho-Weser (op.615), 1985

Steinmann-Orgel im Paul-Gerhardt-Haus (II/13)



Pedal, C-f⁴

Subbaß 16'

Prinzipal 8'

Hauptwerk:

Manual I, C-g³

Prinzipal 8'

Koppelflöte 8'

Oktave 4'

Piccolo 2'

Mixtur 3 fach

Schwellwerk:

Manual II, C-a³

Gedeckt 8'

Dolkan 4'

Prinzipal 2'

Sifflöte 1'

Kornett 3 fach

Oboe 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P

mechanische Spieltraktur

mechanische Registertraktur

Schleiflade



erbaut von Th. Kuhn AG, Männedorf (Schweiz), 2002

Kantor: Markus Strümpe

Kuhn-Orgel in der Salvatorkirche Duisburg (III/41)

Pedal, C-f¹

Principalbass 16'

Subbass 16'

Grossquinte 10 2/3'

Octavbass 8'

Spitzflöte 8'

Choralbass 4'

Posaune 16'

Trompete 8'

Hauptwerk:

Manual I, C-a³

Principal 16'

Octave 8'

Coppel 8'

Viola da Gamba 8'

Octave 4'

Hohlflöte 4'

Quinte 2 2/3'

Octave 2'

Mixtur 5 fach 2'

Fagott 8'

Solowerk:

Manual II, C-a³

Offenflöte 8'

Salicional 8'

Principal 4'

Rohrflöte 4'

Kornet 3 fach 2 2/3'

Oktave 2'

Scharf 3 fach 1'

Trompete 8'

Clairon 4'

Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-a³

Bourdon 16'

Doppelflöte 8'

Viola 8'

Vox coelestis ab c° 8'

Principal 4'

Traversflöte 4'

Nasard 2 2/3'

Flageolet 2'

Terz 1 3/5'

Mixtur 3-4 fach 2 2/3'

Basson 16'

Trompette harmonique 8'

Oboe 8'

Vox humana 8'

Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: II-I, III-I, III-II, III-I 16',

I-P, II-P, III-P, III-P 4'

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Schleiflade

4x265 Kombinationen

erbaut von Karl Schuke, Berlin, 1966
Ausbau der Setzeranlage in den 1990ern
Kantorin: Gudrun Dürhager

Schuke-Orgel in der Schlosskirche (II/24)



Pedal, C-f¹

Subbass 16'
Oktavbass 8'
Rohrflöte 4'
Hintersatz 4'
Fagott 16'
Schalmei 4'

Schwellwerk:

Manual I, C-g³
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Gemshorn 8'
Oktave 4'
Spielflöte 4'
Nassat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Mixture 4-3 fach
Trompete 8'

Oberwerk:

Manual II, C-g³
Holzgedackt 8'
Spitzgedackt 4'
Quinte 2 2/3'
Prinzipal 2'
Terz 1 1/3'
Quinte 1 1/3'
Sifflöte 1'
Cymbel 2-3 fach
Krummhorn 8'

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P
mech. Spieltraktur,
mech. Registertraktur, Schleif-
laden



Gehäuse von Wilhelm Schöler, 1754
Rekonstruktion durch Hubert Fasen,
Oberbettingen, 2013
Kantor: Jörg-Steffen Wickleder

Schöler-Orgel in der Evange- lischen-Kirche-Urdenbach (II/23)

Pedal, C-d¹

Sub Bass 16'
Prinzipal Bass 8'
Oktav Bass 4'
Posaunen Bass 16'

Effektregister:

Nachtigall
Kuckuck
Cymbeln

Echowerk:

Manual I, C-f³
Gedackt 8' B/D
Flöte travier 8' ab g°
Rohrflöte 4'
Salizional 4'
Nasat 3'
Waldfleute 2'
Quinta 1 1/4'
Vox humana 8' B/D

Hauptwerk:

Manual II, C-f³
Prinzipal 4'
Bourdon 8' B/D
Viol di Gamb 8'
Quintadena 8' B/D
Gemshorn 4'
Quinta 3'
Octav 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur 3 fach 1'
Trompete 8' B/D

Spielhilfen:

Koppeln: II/I, II/P, I/P
Wechselwirkend als Zug + Tritt,
mechanische Spieltraktur,
mechanische Registertraktur,
Schleiflade, Kanaltremulant für
Echowerk, Keilbalganlage mit
zwei Keilbälgen nach Bauart
von Johann Wilhelm Schöler

erbaut von Rudolf von Beckerath, Hamburg, 1971
generalüberholt 2003, Orgelprospekt von 1790
(erste Orgel unter Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz)

Beckerath-Orgel in St. Andreas (III/42)



Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f'

Prinzipal 16'
Subbaß 16'
Oktavbaß 8'
Bartpfeife 8'
Choralba 4'
Nachthorn 2'
Hintersatz 5 fach
Posaune 16'
Trompete 8'
Schalmei 4'

Schwellwerk:

Manual III, C-g³
Rohrgedackt 8'
Gemshorn 8'
Voix céleste 8'
Prinzipal 4'
Flûte traversière 4'
Schweizerpfeife 2'
Oktävlein 1'
Mixtur 5 fach
Fagott 16'
Hautbois 8'
Clairon 4'
Tremulant

Rückpositiv:

Manual I, C-g³
Metallgedackt 8'
Praestant 4'
Rohrflöte 4'
Quintflöte 2 2/3'
Doublette 2'
Terz 1 3/5'
Larigot 1 1/3'
Scharf 4 fach
Bärpfeife 16'
Cromorne 8'
Tremulant

Spielhilfen:

Koppeln: III/II, I/II, III/I, III/P, II/P,
I/P
mechanische Spieltraktur
elektrische Registertraktur
Schleiflade
regelbare Tremulanten
4000 Setzerkombinationen

Hauptwerk:

Manual II, C-g³
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Spielflöte 8'
Oktave 4'
Koppelflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Cornett 4–5 fach
Mixtur 4–6 fach
Zimbel 3 fach
Trompete 8'
Zimbelstern

ticketmaster[®]



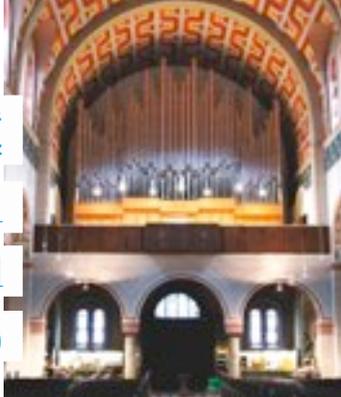
NIX WIE RAUS, ES IST FESTIVAL-ZEIT!

Tickets für deinen Festival-Sommer:
[ticketmaster.de/festivals](https://www.ticketmaster.de/festivals)

erbaut von Orgelbau Mühleisen GmbH, Leonberg, 2012

Kantor: Markus Hinz

Mühleisen-Hauptorgel in St. Antonius, Oberkassel (IV/107)



Pedal, C-f'

Untersatz 32'
Kontraviolon 32' OA/ PR
Prinzipalbass 16'
Violprinzipal 16' TR
Subbass 16' OA
Zartgedackt 16' TR
Violonbass 16'
Harmonikabass 16' TR
Quintbass 10 2/3'
Oktavbass 8' OA
Gedecktbass 8' OA
Violoncello 8' OA
Terzbass 6 2/5'
Quinte 5 1/3' OA/TR
Septime 4 4/7'
Choralbass 4' OA
Bassflöte 4' OA
Rohrtraverse 2'
Hintersatz 4f. 2 2/3'
Bass-Kornett 5f. 32' PR
Kontraposaune 32'
Posaune 16' OA
Fagott 16' TR
Basstrompete 8'
Zink 4'
Clairon 4' TR
Carillon f°-f'' TR

Hauptwerk:

Manual I, C-g³
Bordun 32' OA
Prinzipal 16'
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Flüte harm. 8'
Gedackt 8'
Viola da Gamba 8'
Dolce 8'
Quinte 5 1/3'
Oktave 4'
Nachthorn 4'
Amorosa 4' OA
Terz 3 1/5'
Quinte 2 2/3' OA
Oktave 2'
Spillpfeife 2'
Terz 1 3/5' OA
Mixture 5f. 2'
Terz in Mixture PR
Zimbel 4f. 2/3'
Groß-Kornett 5f. 16' PR
Kornett 5f. 8'
Trompete 16'
Trompete 8'
Trompete 4' OA
Tremulant
Antonius-Tuba 8' TR
Klarinette 8' TR
Carillon f°-f'' TR

Schwellpositiv:

Manual II, C-g³
Quintatön 16'
Salizional 16' OA
Prinzipal 8'
Traversflöte 8'
Nachthorn 8'
Quintadena 8' OA
Weidenpfeife 8'
Unda maris ab c° 8'
Oktave 4'
Querflöte 4' OA
Rohrflöte 4'
Salizet 4' OA
Quinte 2 2/3'
Schwegel 2'
Terz 1 3/5'
Larigot 1 1/3' OA
Septime 1 1/7'
Oktave 1' OA
None 8/9'
Mixture 4-5f. 1 1/3'
Englischhorn 16' OA
Rankett 16'
Cor Anglais 8'
Rohrschalmei 8'
Vox humana 8'
Kopftrompete 4' OA
Tremulant

Schwellwerk:

Manual III, C-g³

Gedacktpommer 16'
Contreviole 16' OA
Geigenprinzipal 8'
Offenflöte 8'
Lieblich Gedackt 8'
Viole d'orchestre 8'
Aeoline 8'
Vox coelestis ab c² 8'
Prinzipal 4'
Koppelflöte 4'
Fugara 4'
Quintflöte 2 2/3'
Piccolo 2'
Violine 2' OA
Terzflöte 1 3/5'
Flageolet 1' OA
Progr. harm. 3–5f. 2'
Harm. aeth. 4f. 2 2/3'
Bombarde 16'
Trompette harm. 8'
Schalmei-Oboe 8'
Clairon 4'
Tremulant
Vibraphon f²-f³ 8' TR
Vibrato Vibraphon
Tremolo Vibraphon

Solo:

Manual IV, C-g³

Flauto myrabilis 8'
Stentorgambe 8'
Vibraphon f²-f³
Vibrato Vibraphon
Tremolo Vibraphon
Tremolo Marimba
Marimba permanent
Antonius-Tuba 16' OA
Antonius-Tuba 8'
Antonius-Tuba 4' OA
Bassklarinette 16' OA
Klarinette 8'
Klarinette 4' OA
Carillon f²-f³

Spielhilfen:

Komplette Koppelanlage mit Sub- und Superkoppeln, frei programmierbare Koppeln elektrische Spieltraktur elektrische Registertraktur Schleiflade Einzeltonsteuerung komplett Windabsteller für HW, PED, SP, SW, Windschweller für Klarinette Fahrbarer Spieltisch auf der Empore und im Kirchenschiff Vier Schwelltritte, Zehn Drehregler, Sostenuto und Touch, Gruppenprogrammierung Schlagwerke repetierend von C-g³ spielbar

Fernwerk über der Vierungskoppel projiziert, technisch für Elektronik & Spieltische vorbereitet, 10 Pfeifenreihen 17 Register einschl. OA und TR, Celesta, Windabsteller

neu aufgebaute Orgel (Klais 1927, Seifert 1951-62)
durch Orgelbaumeister Friedrich Kampherm, Verl, 2015
Kantor: Alexander Herren

Kampherm-Orgel in St. Apollinaris (III/37)



Pedal, C-f'

Prinzipal 16'
Subbass 16'
Quinte 10 2/3'
Oktave 8'
Gedackt 8'
Choralbass 4'
Flachflöte 2'
Hintersatz 4 fach
Posaune 16'
Trompete 8'

Schwellwerk:

Manual III, C-g³
Holzflöte 8'
Gambe 8'
Vox coelestis 8'
Prinzipal 4'
Kleingedackt 4'
Schwegel 2'
Mixture 2-3 fach
Trompete 8'
Oboe 8'
Tremulant

Hauptwerk:

Manual I, C-g³
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Querflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoktave 2'
Mixture 4-5 fach
Trompete 8'
Klarine 4'

Spielhilfen:

Koppeln:
III/P, II/P, I/P, III/II, III/I, II/I
Subkoppeln: III, II, II/I, III/II, III/I
Superkoppeln:
III/P, II/P, III, II, III/II, III/I, II/I
elektrische Registertraktur
elektrische Spieltraktur
Kegellade
10.000 Setzerkombinationen,
Sequenz < >, Registerfessel

Positiv:

Manual II, C-g³
Gedackt 8'
Prinzipal 4'
Blockflöte 4'
Nachthorn 4'
Sesquialter 2 fach
Zimbel 2 fach
Horizontal-Schalmei 8'
Klarinette 8'
Tremulant



erbaut von Johannes Klais, Bonn, 1970
 Reinigung und Erweiterung Solowerk 2000
 Kantor: Odilo Klasen

Klais-Organ in St. Franziskus- Xaverius (IV/60)

Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f'

Untersatz 32'
 Prinzipal 16'
 Subbass 16'
 Oktave 8'
 Bartpfeife 8'
 Superoktave 4'
 Rohrquintade 4'
 Nachthorn 2'
 Hintersatz 4 fach
 Sordin 32'
 Posaune 16'
 Zink 8'
 Tromp. De Campana 4'
 Chirumbela 2'

Rückpositiv:

Schwellwerk:

Manual III, C-a³
 Bourdon 16'
 Flûte traversière 8'
 Salicional 8'
 Unda maris 8'
 Praestant 4'
 Flûte allemande 4'
 Nazard 2 2/3'
 Quarte de nazard 2'
 Tierce 1 3/5'
 Tertiette 2 fach
 Fourniture 5–6 fach
 Basson 16'
 Hautbois 8'
 Chalumeau 4'
 Tremulant

Manual I, C-a³

Praestant 8'
 Rohrflöte 8'
 Prinzipal 4'
 Blockflöte 4'
 Quint 2 2/3'
 Oktave 2'
 Hohlflöte 2'
 Terz 1 3/5'
 Kleinoktav 1'
 Scharff 4 fach
 Rankett 16'
 Bärpfeife 8'
 Tremulant

Kronwerk:

Manual IV, C-a³
 Quintatön 8'
 Fugara 4'
 Prinzipal 2'
 Sifflöte 1 1/3'
 Glockencymbel 3 fach
 Vox humana 8'
 Tremulant

Solowerk:
 Tuba 8'
 Doppelflöte 8'
 Cornet 5 fach

Hauptwerk:

Manual II, C-a³
 Praestant 16'
 Prinzipal 8'
 Bleigedackt 8'
 Oktave 4'
 Koppelflöte 4'
 Superoktave 2'
 Waldflöte 2'
 Mixtur 5 fach
 Kling. Cymbel 4 fach
 Trompete 8'
 Klarine 4'

Spielhilfen:

Koppeln:
 I/II, III/II, IV/II, III/I, IV/I, IV/III, I/P,
 II/P, III/P, IV/P
 mechanische Spieltraktur
 elektrische Registertraktur
 Schleiffade
 Zimbelstern,
 12 elektronische Setzer,
 frei einstellbares Tutti,
 Walze

Chororgel erbaut von der Orgelbaufirma Rieger,
Schwarzach (Vorarlberg/Österreich), 1998
Kantor: Marcel Andreas Ober

Rieger-Orgeln in der Basilika St. Lambertus (II/22)



Pedal, C-f¹

Soubasse 16'

Principal 8'

Bourdon 8'

Flûte 4'

Bombarde 16'

Hauptwerk:

Manual I, C-a³

Bourdon 16'

Montre 8'

Bourdon 8'

Flûte harmonique 8'

Prestant 4'

Flûte à cheminée 4'

Doublette 2'

Fourniture IV 1 1/3'

Cornet III

Basson 16'

Trompette 8'

Schwellwerk:

Manual II, C-a³

Bourdon 8'

Gambe 8'

Voix céleste 8'

Flûte octaviante 4'

Octavin 2'

Hautbois 8'

Tremblant

Spielhilfen:

Koppeln:

Réc./GO, GO/Ped., Réc./Ped.,

Réc./GO 16', Réc. 16',

Réc./GO 4', Réc. 4', Réc./Ped. 4'

Beide Orgeln:

768 Setzer,

4 Crescendi (einstellbar),

Sequenz vorwärts – rückwärts,

Kartenspeicher



Foto: Friedemann Fey

Turmorgel erbaut von der Orgelbaufirma Rieger,
Schwarzach (Vorarlberg/Österreich), 1998
Kantor: Marcel Andreas Ober

Rieger-Orgeln in der Basilika St. Lambertus (III/50)

Pedal, C-f'

Soubasse 32'
Montre 16'
Soubasse 16'
Principal 8'
Bourdon 8'
Flûte 4'
Contrabombarde 32'
Bombarde 16'
Basson 16'
Trompette 8'
Clairon 4'

Schwellwerk:

Manual III, C-a³
Bourdon 16'
Diapason 8'
Flûte creuse 8'
Gambe 8'
Voix céleste 8'
Prestant 4'
Flûte octaviante 4'
Nazard 2 2/3'
Octavin 2'
Tierce 1 3/5'

Hauptwerk:

Manual I, C-a³
Montre 16'
Bourdon 16'
Montre 8'
Bourdon 8'
Flûte harmonique 8'
Gambe 8'
Prestant 4'
Flûte 4'
Doublette 2'
Fourniture IV 2 2/3'
Cymbale 1 1/3'
Cornet V 8'
Bombarde 16'
Trompette 8'
Clairon 4'

Piccolo 1'

Plein Jeu V 2'
Basson 16'
Trompette 8'
Hautbois 8'
Clairon 4'
Vox humaine 8'
Tremblant

Rückpositiv:

Manual II, C-a³
Montre 8'
Bourdon 8'
Salicional 8'
Prestant 4'
Flûte 4'
Sesquialtera II 2 2/3' + 1 3/5'
Quarte de Nazard 2'
Larigot 1 1/3'
Fourniture IV 1'
Trompette 8'
Cromorne 8'
Tremblant

Spielhilfen:

Koppeln:
II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P,
Réc. 16'/Réc. 4', Réc./GO 16',
Rec./GO 4', Réc./Ped. 4'

Beide Orgeln:

768 Setzer,
4 Crescendi (einstellbar),
Sequenz vorwärts – rückwärts,
Kartenspeicher

erbaut von der Orgelbaufirma Rieger, Schwarzach
(Vorarlberg/Österreich), 1982
Kantor: Klaus Wallrath

Rieger-Orgel in der Basilika St. Margareta (III/40)

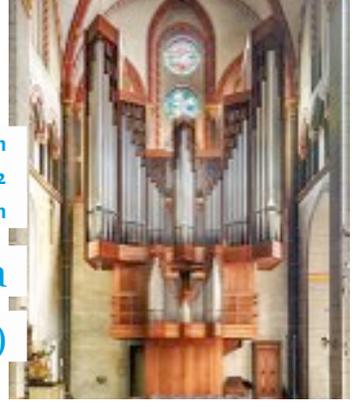


Foto: Friedemann Fey

Pedal, C-f'

Principal 16'
Subbaß 16'
Octav 8'
Gedackt 8'
Choralbaß 4'
Rohrschelle 2'
Rauschpfeife 4 fach 2 2/3'
Posaune 16'
Trompete 8'

Schwelwerk:

Manual III, C-g³

Bourdon 8'
Salicional 8'
Voix céleste 8'
Prestant 4'
Rohrflöte 4'
Nazard 2 2/3'
Flöte 2'
Tierce 1 3/5'
Sifflet 1'
Pein Jeu 5 fach 2'
Basson 16'
Hautbois 8'
Clairon 4'
Tremolo
Winddrossel

Rückpositiv:

Manual I, C-g³

Holzgedackt 8'
Principal 4'
Koppel 4'
Gemshorn 2'
Quintlein 1 1/3'
Scharf 4 fach 1'
Rankett 16'
Krummhorn 8'
Tremolo

Spielhilfen:

Koppeln: III/P, II/P, I/P, III/II, I/II,
III/I
mechanische Spieltraktur
mechanische Registertraktur
768 Setzerkombinationen
Sequenzler

Hauptwerk:

Manual II, C-g³

Pommer 16'
Principal 8'
Spitzflöte 8'
Octav 4'
Nachthorn 4'
Superoctave 2'
Mixtur 5 fach 1 1/3'
Zimbel 3 fach 1/2'
Cornet 5 fach 8'
Trompete 8'

OPER GALERIEN THEATER TANZ
LITERATUR

DUESSELDORFFILM

KINNO JAZZ FILMKUNST
NEUSS ROCK

MUSEUM

SCHAUSPIEL

OMUKLASSIK

AUSSTELLUNGEN KLEINKUNST KONZERTE

BALLETT

MUSIK

KUNST

KULTUR

BÜHNE

Kultur.
Kino.
Düsseldorf.
biograph.

print & online
biograph.de

erbaut von Karl Göckel, Heidelberg, 2001
Restaurierung nach Brand, 2010
Kantor: Alexander Herren

Göckel-Orgel in St. Peter (III/59)



Pedal, C-g'

Flûte 32'
Contrebasse 16'
Flûte 16'
Soubasse 16'
Grosse Flûte 8'
Violoncelle 8'
Bourdon 8'
Flûte 4'
Bombarde 32'
Bombarde 16'
Trompette 16'
Clairon 4'

Hauptwerk:

Manual I, C-c⁴
Bourdon 16'
Flûte 16'
Montre 8'
Bourdon 8'
Flûte harmonique 8'
Violoncelle 8'
Prestant 4'
Flûte 4'
Doublette 2'
Cornet 5 fach
Grand Fourniture 2 fach
Fourniture 5 fach
Cymbale 4 fach
Bombarde 16'
Trompette 8'
Clairon 4'
Réc./GO, Pos./GO. Chamades.
GO 16', GO 4'

Positiv:

Manual II, C-c⁴
Principal 8'
Cor de nuit 8'
Salicional 8'
Unda maris 8'
Prestant 4'
Flûte douce 4'
Quinte 2 2/3'
Doublette 2'
Tierce 1 3/5'
Larigot 1 3/5'
Plein jeu 5 fach
Trompette 8'
Cromorne 8'
Clairon 4'
Tremblant

Schwellwerk:**Manual III, C-c⁴**

Corno dolce 16'

Flûte traversière 8'

Bourdon 8'

Voile de gambe 8'

Voix céleste 8'

Flûte octaviane 8'

Nazard harmonique 2 2/3'

Octavin 2'

Tierce harmonique 1 3/5'

Piccolo harmonique 1'

Tuba magna 16'

Trompette harmonique 8'

Clairon harmonique 4'

Basson et Hautbois 8'

Voix humaine 8'

Tremblant

Spielhilfen:

Normalkoppeln:

I/P, II/P, III/P, II/I, III/I, III/II

Subkoppeln:

III/III, II/II, I/I, III/I, II/I

Superkoppeln:

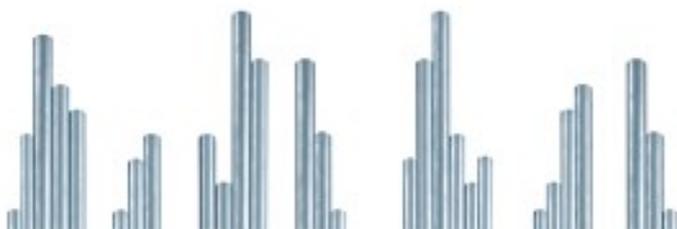
III/III, II/II, I/I, III/I, II/I, III/P

mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Schleiflade

2 x 1024 Setzerkombinationen



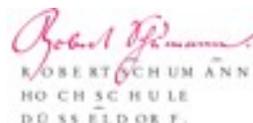
Landeshauptstadt
Düsseldorf



Bautrend Immobilien
Projektentwicklung



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf



Kultur-Kino Düsseldorf
biograph

druckstudio
GRUPPE



PIXELSTARK
Kreative Mediendienstleistungen

ticketmaster®



Wir danken allen Sponsoren und Partnern für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit. An dieser Stelle danken wir besonders den teilnehmenden evangelischen und katholischen Kirchen in Düsseldorf für die Nutzung ihrer Orgeln und Räumlichkeiten.

Wir danken allen Beteiligten für die Bereitstellung des zahlreichen Bildmaterials. Ganz besonders wollen wir Friedemann Fey für seine wunderschönen Orgelbilder danken.

Insbesondere geht unser Dank auch an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer des ido-festivals.

Schirmherr

Thomas Geisel
(Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt
Düsseldorf)

Intendant

Herbert H. Ludwig

Festivalleitung

Frederike Möller

Künstlerische Leitung

Prof. Wolfgang Baumgratz

Presse

Nicole Mai

Redaktion

Mirjam Schenke

Herausgeber

psallite.cantate gGmbH
Postfach 10 43 43
40034 Düsseldorf
Fon 0211.66 44 44
Fax 0211.68 21 79
www.ido-festival.de
info@ido-festival.de

Wir danken allen Beteiligten für die Bereitstellung des zahlreichen Bildmaterials.

Gestaltung

PIXELSTARK / M. Jablonka

Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

Ticketing

Werner Ott

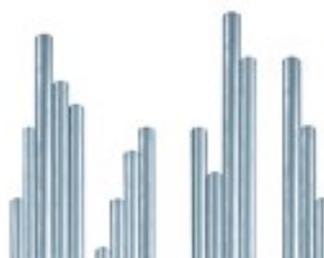


Landeshauptstadt
Düsseldorf



Du findest uns auf 

[www.facebook.com/
ido.festival.duesseldorf](http://www.facebook.com/ido.festival.duesseldorf)



Tickets & Flyer

www.ticketmaster.de

ticketmaster

Tourist-Information Hauptbahnhof
Immermannstr. 65b, 40210 Düsseldorf
Fon 0211.17 202-844, Fax 0211.17 202-9210

Tourist-Information Altstadt
Marktstr./Ecke Rheinstr., 40213 Düsseldorf
Fon 0211.17 202-840, Fax 0211.17 202-9310

Opershops Düsseldorf
Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Fon 0211.89 25-211, Fax 0211.89 25-365

Hollmann / RP Ticket (Schadow Arkaden)
Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf
Fon 0211.32 91 91, Fax 0211.323 70 66

Ticketshop Kautz

Adersstraße 48, 40215 Düsseldorf
Fon 0211.37 30 70, Fax 0211.37 30 83

Und bei allen an das TM-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen, Kooperations- und Vertriebspartnern. Änderungen ausdrücklich vorbehalten!

Ermäßigungen:

IDO-Button für das gesamte Festival: 25 € (jeweils 50 % Ermäßigung auf den Abendkassenpreis; keine Ermäßigung bei Orgelexkursion und Stummfilm.

Schüler, Studenten, Behinderte, Rentner und psallite.cantate-Mitglieder erhalten auch bei den Vorverkaufsstellen die jeweils ausgewiesene Ermäßigung. Nachweispflicht bei Einlass. Sollte sie nicht vorzeigbar sein, wird die Differenz zum Abendkassenpreis nachträglich berechnet.